örsheimerðeitum Anzeiger s.d.Maingau Maingau Teitung Florsheimer Anzeiger

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illulte Bellage) Drud u.
Fleriag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Preisbach, Flörebeim a. M., Schulftraße. Teleson Rr. 59. Pokicentonto 16867 Frankfurt



Angeigen toften bie 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Trägetlohn

ummer 82

eingelauf# g in No efamt 507 gebäude geworbe. Bien Hoch rund 50

trapaft

12. Juli.

2Beigenmeh 31.75; 900 bis 30.25i bis Offobri

Weizenboll. 8.25; grobe ifdmigel, los tuchen 12;

Rartoffels

ogramm.

in nicht note 7; PBeizen u

12. Juli & Safer 15.75 bis 31.75; 6 mehl 24.75 is

Roggenfleie 83

at mit ber Be

adstungen in ? Tridinenides

geltend gu m

Stamm, Beige

teilbaft

fund 30 Pig-

nnen Pid. 28

1. 17 u. 19

Pfd. 75

Plund 26

Plund 12

Plund 15

Stück 24

Btl. - 07

Liter -

Liter

Pfund 20

53 kl. Fl. e a 2 Bog

53

66

1933 ller" Eigent

11 1933

3: ruhig.

Samstag, ben 15. Juli 1933

37. Jahrgang

Proparbeitstag im Reichskabinett Hige neue Geseige verabschiedet. — Berbot neuer Par-

leien. - Spielbant für Baden-Baden. Berlin, 14. Juli.

des Reichstabinett trat Freitag morgen zu einer um-krichen Sitzung zusammen, die die zum Abend bauerte. lag eine umfangreiche Tagesordnung vor, die zahl-neue Gesetzentwürse enthielt. Berabschiedet wurden ber Bermittagsfigung: einde Flörs

in Geseh über die Einziehung volfs- und staatsseind-betmögens,

in Seien über den Widerruf von Cinbürgerungen und ihrteunung der deutschen Staatsangehörigfeit, in Gejeh, das die Reubildung von politischen Parteien

Strafe ftellen foll, und ta Gelet über die Julaffung öffentlicher Spielbanten. t folge ift junachft nur fur Baben-Baben vorgesehen. Bermendung der Cinnahmen aus diefer Spielbant barf

la gemeinnühigen Zweden erfolgen. des Boltes neue gesehliche Bestimmungen zu erlassen

m 2 Uhr trat eine zweistündige Mittagspause ein.

ber weiteren Tagesordnung ber Kabinetissihung in noch ein Gesegentwurf über die Arbeitstofen-le, die Beratung von Sieblungsfragen, ein Bebon Reicheminifter Darre über Die Forberung ber ung pon Bauernhofen, ferner ein Beietaber die Zuständigfeit bes Reiches für die Regebes ftanbifden Aufbaues in ber Land. Daft und ein Gefegentmurf gur Berhutung tranten Radmudles.

blebung sozialdemofratischen Bermögens

das Geiek über die Einziehung volks- und staatsseind-kermogens sieht Folgendes vor: Die Borschriften des des über die Einziehung kommunistischen Bermögens 20. Rai 1933 sinden auf Sachen und Nechte der sozial-ktaisschen Barrei Drutschlands und ihrer Hilfsorgani-in sowie der Einziehung Rechte. Die auf Förderung an lowie auf Sachen und Rechte, die zur Förderung in sowie auf Sachen und Rechte, die zur Förderung der oder anderer, nach Festitellung des Reichssters des Innern, volks- und staatsseindlicher Bestresters des Innern, volks- und staatsseindlicher Bestraucht oder bestimmt sind, Anwendung. Die gebraucht oder bestimmt sind, und staatsseindliche being anzuleden ist trijft der Reichsminister des Inbung anzuschen ift, trifft der Reichsminister des Ing

die der Begründung zu diesem Geseth heist es, daß es genügt, wenn das fozialdemofratische Vermögen vortikselsend von der Polizei beschlagnahmt wird. Es muß die Dauer entzogen

Abertennung der Staatsangehörigfeit

bas Geleh über ben Widerruf von Einbürgerungen und Abertennung ber beutschen Staatsangehörigfeit fieht den Einburgerungen, die in der Zeit zwischen dem 9. mber 1918 und dem 30. Jamear 1933 vorgenommen ind ind der General der Genburnind, widerrufen werden fonnen, falls die Einburnicht als erwünscht angesehen wird.

die dem können Reichsangehörige, die sich im Aus-abe aufhalfen, der deutschen Staatsangehörigkeit für klassig gestellt. aufhalsen, der deutschen Staatsangenorigien.
Den die Pfilcht zur Treue gegen Reich und Volk
berklohen und die deutschen Belange ichädigen.

wit auch für Reichsangehörige, die einer Auffordes der Rücktehr nicht Folge leisten, die der Reichsmini-es Innern unter Hinweis auf diese Borichrift an sie ket hat

Richtbeachtung der Rudfehraufforderung fann ihr Bermögen beschlagnahmt werden und nach dennung der deutschen Staatsangehörigkeit als dem Reiche verfallen erflärt werden.

Rahnahmen tonnen auch gegenüber Reichsangehöar ihren Ausenthalt dorthin verlegt haben. Durch ngsbestimmungen wird noch Raberes darüber beberruf aus genommen wen obertetenen ehemaligen Beitsche aus ben abgetretenen ehemaligen

Parteigrundungen verboten!

Belet gegen die Reubitdung politischer Parteien bi dem Gebiete des Parteiwesens nunmehr restlos Billie Bebiete des Parteiwesens nunmehr gewesenen thailitig Rebiete des Parteiweiens nunneg.

den Barteien find aufgelöst. Es gibt nur noch die nationalsozialistische Bolksbewegung Adolf Hiers.

Bied Bieden unerfreu-Eine Wiederkehr des Parteiebens mit seinen unerfreu-die Wiederkehr des Parteiebens mit seinen unerfreu-den bei der den den neuen Gesetzentwurf nun-

mehr ausgeschloffen worden, va nun die Renbildung po-litischer Parteien unter hohe Strafe gestellt ist.

Darres Programm

Berlin, 14. Juli.

Reichsernahrungsminifter Darre empfing bie Berliner Breife und die Führer ber Bandwirtichaft, um ihnen fein Brogramm für bie Arbeit bes Winters befanntzugeben,

In feiner Uniprache ertfarte Minifter Darre, er ftebe auf bem Standpunft, daß jeder an seinem Plate ein Mit-arbeiter sei und daß die Arbeit der Ministerien im ganzen umsomehr für das Bolt erbringe, wenn der Einzelne nicht nur in seinem Ressort tätig sei, sondern von Hall zu Fall wieder das gemeinsame Ziel sehen und verfolgen könne. Den Sinn der Ernennung eines Sonderbeauftragten für bauerliches Brauchtum, für Sitte und Gesittung behandelte hierauf der für dieses Aufgabengebiet ernannte Sonderbeauftragte Erwin Meziner.

Minister Darre griff auf die Ausjührungen Mehners zurück und erklärte, die Frage der Preisgestaltung habe zuleht das ausichliehliche Interesse der Behörden beansprucht. Wenn man heute den Bauern helsen wolle, dann müsse man sich darüber klar sein, das damit zwar das Bauerntum erhalten werden könne, das aber nicht die Gewähr dassten sein, das Deutschland auch in Jutunst seinen Bauernstand behalte. Der Kamps der deutschen Bauernschaft gebe um das Schläst der deutschen Mation. gehe um das Schidigt der deutiden Ration.

lleber das Thema "Blut und Boden" iprach dann der Bevollmächtigte für Agrarwerbung im Reichsernäh-rungsministerium und Reserent im Reichsministerium sur Boltsaufflärung und Bropaganda, Rari Do g. Er be-tonte, daß allein bas Land im Gegeniag jur Stadt über einen tatfächlichen Geburtenüberschuß verfüge. Deswegen tonne die Sicherung des Bestandes des deutschen Bolkes nur auf der Grundlage eines lebensträftigen Bauerniums

Lette Meldungen Der Bifler:Gruß

Ein Rundichreiben des Reichsinnenminiffers.

Beelin, 15. Juli. .

Der Reichsminifter bes Innern hat folgendes Rund-ichreiben an die oberften Reichsbehorden und die Landes-

regierungen gerichtet:
"Es ist allgemein Uebung geworden, beim Singen des Ciedes der Deutschen und des Horft-Westel-Liedes (erste Strophe und Wieberholung der erften Strophe am Schluft) den hitlergruß zu erweisen ohne Rudficht darauf, ob der Grubende Mitglied der NSDMB. ift oder nicht. Wer nicht in den Berbacht fommen will, fich bewußt ablehnend zu verhalten, wird daher den hillergruß erweifen.

Rach Riederfämpjung des Parteienftaates ift der filtlergruß jum Deutschen Gruß geworden.

AGOAD und Zenfrum

Bis September Ende des fraftionslofen Juftandes.

Bmijden ben Beauftragten ber REDAB. und Des

Jentrums wurden solgende Bereinbarungen getroffen:
Der Berbindungsmann der ehemaligen Jentrumsfraktion im Reichstage, herr Dr. hadelsberger, wird in die Reichstagsscaftion der RSDMB, als hospitant gutangennemen Des Gleiche erfolgt hinlichtlich des Berbinaufgenommen. Das Gleiche erfolgt hinfichtlich bes Berbindungsmannes der ehemaligen Zentrumsfraktion im preußischen Landiag. Dr. Graß, der als Hospitant in die nationalsozialistische Preußenfraktion übernommen wird.

Bas die weitere Hufnahme von Mitgliedern der ehemaligen Zentrumsfraftionen als hofpitanten in die entipredenden nationalfogialiftifden Fraftionen anlangt, fo fan-ben barüber wiederum Berhandlungen zwifden ben maggebenden Instanzen statt. Der Justand der Fraktionslosig-felt soll ungesähr bis zum 1. September beendet werden. Bis dahin soll sich entscheiden, wer noch als Hospitant bei der NSDAP in Frage kommt, und wer von den ehemali-gen Zentrumsabgeordneten sein Mandat niedertegen soll. Rad dem inzwijden mit dem heitigen Stuhl abgeichloffe-nen Konfordat icheiden die Geiftlichen ohne weiteres aus. Nach Entscheidung des Jührers follen auch sämtliche Frauen ihre Mandate zur Berfügung stellen, Auch hinsichtlich der ehemaligen Gewertschaftssührer sowie der über 60 Jahre alten Abgeproneten soll eine wesentliche Einschräntung er-

Evangelische Ginheitsfront für ben Luthertag

Es ist erfreulicherweise gelungen, unter bem großen Ge-banken bes Luthertages alle evangelischen Berbanbe Deutschlands zu einen. Die evangelischen Berbande haben der Idee zugestimmt, den "Deutschen Luthertag 1933" am 10. Rovember dieses Jahres, den 450. Geburtstag des großen Resormators, überall im Reiche seierlich zu begeben. Eine evangelische Einheitsfront für den Luthertag ist der-gestellt. Sie kommt bereits zum Ausdruck in dem geschäfts-führenden Ausschuff des Luthertages.

Rückblick

Die jest verstollene Woche war eine Woche der Ala-rung, der Festigung und des Ausbaues. Die Neuordnung des ganzen staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen und tultu-rellen Lebens macht außerordentliche Fortschritte, die Im-mer wieder einen Beweis geben von der Krast und Macht, mit denen die neuen Männer ausgestattet sind. Die Rede den Kanalers por den Beichsstatthaltern den Schreiben bes Ranglers por ben Reichsftatthaltern, bas Schreiben des Reichsinnenministers mit dem flaren und striften Be-fehl, die Wirtschaft nicht zu stören, der Abschluß des Reichskant ordats mit dem Batikan, das Einigungsmert ber Evangelifden Rirde, ber große Erfolg ber Sammling gur Worberung ber nationalen Arbeit, ber ftarte Rudgang ber Arbeitelofigfeit, bas alles sind wichtige Martiteine auf dem Wege des nationalen Aufbaues. Die erste große politische Beratung der Reichsstanzler hat die Bei dem Reichstanzler hat die Bebeutung, die Diefe Reprafentanten ber Reichsgewalt in ben Banbern haben, ftart unterftrichen. Der Reichstangler hat Landern haben, part innerfiriden. Der Reichstanzier gat diese Beratung zum Anlaß genommen, um ein Programm zu entwickeln, das, wie er selbst gesagt hat, auf viele Jahre eingestellt ist, und das mit großen Zeiträumen rechnet. Es ist ein Ausbauprogramm, das alle verneinenden Tendenzen ausdrücklich und scharf ablehnt. Die Grundsähe, die der Kanzler selbst mit diesem Programm verwirklichen will, ergeben fich am beutlichften aus bem von ihm ausgesprochenen Bort, bag von ber Repolution gur Coolunen Wort, daß von der Revolution zur Coolu-tion übergegangen werden soll. Fast man aus der Ge-samtheit der in den letzten Tagen abgegebenen Erklärun-gen die grundsätlichen Gesichtspunkte noch einmal zusam-men, so ergeben sich eine Reihe von Hauptrichtlinien, die für die weitere Entwicklung maßgebend sein sollen. Zu-nächst steht im Bordergrund die Beseitigung des neuen Stoates. Es ergibt sich weiter, daß auf die Beriode der Umwälzung nunmehr eine Periode der organischen Ent-wicklung solgen soll. Die dritte wichtige Richtlinie, die aus den Kanzlererksärungen hervorgeht, ist die Stabilisierung den Kanzlererflärungen hervorgeht, ift die Stabiliserung einer ausoritären Regierungsgewatt. Nur der Regierungswille soll für alle politischen und wirtschaftlichen Rahnahmen guftanbig fein.

Much die augenpolitifche Gelte bes Bro-Auch die außenpolitische Selfe des Programms des Kanzlers und seiner Grundlinien darf nicht übersehen werden, ja sie ist vielleicht sogar von besonderer Bedeutung. In allen wirtschaftlichen Beraiungen und Berbandlungen mit dem Ausland ist siets Bertrauen und Sicherheit als die Boraussehung für einen wirtschaftlichen Wiederaussau bezeichnet worden. Dieses Bertrauen und diese Sicherheit müssen sich der Durchführung des Kanzlerprogramms ergeben und damit würden die Möglichteis lerprogramms ergeben und damit würden die Möglichkeisten der wirficaftlichen Zusammenarbeit sich von selbst verbessern. Richt ohne Grund hat sa wohl der Reichstanzler auf die wirtschaftlichen Fragen in seiner Brogrammrede den Hauptwert gelegt. Die wirtschaftliche Entwicklung oll pormärts und auswärts getrieben werden, und die Bar-aussehung dafür ist, daß die Wirischaft wieder falkulieren kann. Auch nach ichweren Krisen und Umwälzungen kann diese Boraussehung naturgemäß von einer starken und ein-heitlichen Regierungsgewalt geschassen werden. Einen besonders auten Eindruck hat die Rede in England gemacht. "Sundan Limes" nennt sie eine Warnung an die Extremiften und Seifiporne in feiner Bartei und führt aus, jebermann außerhalb Deutschlands merbe empfinden, daß Dieje Marnung auch nicht eine Sefunde gu fruh gefommen fei. Für Dieje Anzeichen ber Magigung wurden Deutschlands Rachdarn bantbar sein. Das Blatt sährt fort, es sei klar, daß eine Bewegung von so riefiger Größe, die eine berftaunliche Boltsbegeisterung hinter sich stehen habe. ein hobes: ein neugeborenes, pereintes, bifgipliniertes

Deutschland. Mis fich die Abruftungstonfereng in Benf am 29. Juni auf ben 16. Ofiober vertagte, murbe in Mussicht genommen, daß henderson als Brajident der Konfe-renz in der Zwijchenzeit in den maggebenden hauptstädten ein Abtommen porbereiten folle. Benberfon mollie feine Rundreife alsbalb in Baris beginnen, mußte aber langer als eine Woche auf die Gelegenheit zu einer Aussprache mit Daladier und Paul-Boncour warten, so daß ihm ichließ-Dor feiner Beiterreife nach Rom nur ein einziger Tag für Baris gur Berfügung ftanb. Er bat in Paris verbanbelt, aber offenbar teinerlei Jugeftandniffe von frangofi-icher Seite erlangt. Dalabier tonnte jebenfalls einem Breifeperireter erflaren, Benberion habe bemiefen, bag er bie frangolifche Theje febr gut verftebe. Diefe frangolifche Theje ift befanntlich ber alte Sicherheitstompieg, neuerdings burch die Forberung nach einer icharfen inter-nationalen Ruftungstontrolle por jeder Abruftungsmaßnahme eine neue Geftalt angenommen bat. Die Mutoriiat Senderions bat icon mabrend ber Ronfereng nicht ausgereicht, um ble bort persammeiten Bevollmächtigten und Sachverftanbigen ber einzelnen ganber zu einer erfprieß. lichen Aussprache zu bringen. Richts begründet die Sotfnung, daß er jest burch Einzelverhandlungen mehr erreischen wird. Franfreich icheint jest für notwendig zu balten, noch entichiedener jedem positiven Ergebnis entgegen-guarbeiten, mobei bas unaufrichtige Schlagwort "feine Aufrüstung Deutschlands" wieder im Bordergrunde ftebt.

adgetta. 1 L.Fl. 70 1 L.Fl. 36 1 L.Fl. 36 (ohne Glass Pfund 55 St. 04

abenstrasse

Sicherheit. 38

ung: Wilhelm heim, Kronf

Wie ichon fo oft im Laufe ber letten Monate ift Rom in biefen Tagen ber Mittelpuntt einer regen diplomatifchen Tatigteit. Es handelt fich fur Italien barum, ben unter lo großen Schwierigteiten geichaffenen Muffolinipatt enbgultig unter Dach und Sach gu bringen und ferner fich wirtfam in die Entwidiung in Subofteurapa einguichalten. Die frangoliiche Bolitit bat feit ber Baraphie, rung bes Battes alles verfucht, um ihm feine lette Bebeutung für ben Repifionsgebanten gu nehmen, und fie ift jest bestrebt, burd, Berhandlungen mit Stalien noch mehr gu erreichen, namlich einen Greundichafts. Dertrag für bas verbundete Gubilamien. Diefe Umbiegung des urfprünglich unverfennbar gerabe gegen Gubflawien gerichteten Battes mare freilich gerabe fo parodor, daß man bis auf weiteres alle dabingebenden Radrichten mit größter Burudhaltung aufnehmen muß. Gro-gere Bahricheinlichfeit bat ber Gebante eines Beitritts Stallens jum Bitminom. Batt, meil bie Begiehungen gwijden Stalien und ber Comjetunion troft bes innerpolitijden Gegenfages aus Grunden der wirtichafelichen Bufammenarbeit ausgesprochen freundichaftlich find und 3ta-lien ein Interelle baran haben tann, einem Snitem angugehoren, bas außer Rugland auch die ihm eng befreundete Türtei umfaßt. Auf diefe Frage durften fich die Unterrebungen bei ber gegenwärtigen Unmelenheit bes turfifchen Augenministers in Rom beziehen, an benen auch Die Berirgter Ruglands, Griedenlande und Bulgariens beteiligt morben find. Schon bie Aufgahlung biefer ganber in den amtlichen Kommuniques beutet auf das italienische Intereffe an einer engeren Gruppierung ber außerhalb bes frangöjifchen Bundnisjuftems ftebenben Baltanlander bin.

Bachfendes Berffandnis

Es ift fein Geheimnis, bag bie Stimmung in England in ber erften Beit nad, ber nationalen Revolution, befonbere nach dem Jubenboutott, faft fo ftart gegen Deutichland fich gewandt hatte wie in ben erften Kriegstagen 1914. In einer Reihe von Unterhausreben und bebatten fam fie jum Ausbrud, und fie reichte bis binein ins Rabinett. Run beginnt fich allmählich boch eine beffere Einficht jenfeits bes Ranals durchzufegen, Die Taten ber Regierung Sitler baben auch in England eine Revijion ber Meinungen über bas neue Regime in Deutschland erzwungen, und die Stimmen, die Berständnis, ja Anerkennung und Bewunderung bekunden, mehren lich. In friicher Erimerung ist noch der Uritel des Zeitungskönigs Lord Rothermere in der "Daitg Mail", der in der ganzen Welt Aussehen erregt hat. Runmehr merben meitere Meuferungen biefes Freundes des neuen Deutschland befannt, Die er gelegentlich eines Aufentbaltes in Nopenhagen gegenüber einem Bertreter bes großen banifchen Blattes "Bolitifen" gemacht bat. Er lagte u. a .: Sch febe in Sitter einen ber größten Dan . ner des Jahrhunderts. Er leiftet eine gute Urbeit - nicht nur für Deutschland, fondern fur die gange 28 elt. Er bat Deutschland eine neue Geele eingehaucht und ibm Glauben in Die Bufunfi und Bertrauen in feine eigene Rraft gegeben. Der übrigen Belt fann er als leuchtendes Beifpiel bienen. Das Enticheibenbe heutzutage ift. bağ junge Manner an bie Macht tommen, Menichen, bie Musbrud und Bertreter ber Gebanten und Gefühle find, die die Jugend befreien. Es ift ein Unglud für Europa, das es folange von alten Beuten regiert morben ift, von Mannern, Die fertig, mube und felbftgufrieden find, aufgerftande, biejeniae Rraft eingufeben, Die notwendig ift. Sitter fo wie er ift, fonnte nicht für England gebucht werben. Ronnte man ibn aber, geiftig gesprochen, ins Englische überfetten, fo murbe bas eine Bobltat bebeuten. Bir brauden ein gleiches Stimulans, Die gleiche Galzwaffereinfpritgung. Ruf bie Frage, ob er bemnach an bie Segnungen einer Dittatur glaube, antwortete Rothermere: Glauben Sie, bag bie Urche Roah zuftandegefommen mare, menn Moat erft eine Ronfereng batte einberufen muffen? So glauben Sie alfo nicht, bag ber Bolterbund irgendeine Bebeutung bat? 3a, warum nicht, eine Menge alierer Berren machen fehr lange und toftfpielige Reifen, mohnen in teuren Sotels, laffen fich interviewen, beichaftigen Gefretare, liefern ftanbig neue Ueberschriften für die Zeitungen, furz gesagt, sehen die Raber auf ihre Art in Betrieb. 3ft dies nicht vortreftlich in einer Zeit wie ber unfrigen, mo alles unter ber Arbeitslofigfeit fiohnt?"

Großes Berftanbnis fur Deutschland spricht auch aus einem Brief, den der angeschene Bolitifer Lord Roe Burton zur letten Unterhausdebatte über Deutschland an die "Eimes" gerichtet hat. Er schreibt: "Dizsenigen Unterhausmitglieder, die für eine deutschseindliche Bolitif eingetreten seine murden wahr eine andere Gollens getreten feien, murden mobl eine andere Saltung einnehmen, wenn fie Deutichland neuerdings perionlich befucht und auch daran gedacht hätten, was Deutschland seit dem Kriege durch gemacht habe. Man behauptet, daß die disherigen Handlungen der deutschen Regierung seinen Gegnern das Recht gäben, 1. die Revession der Berträge zu verweigern, 2. die Abrilftungskonferenz zu schlieften. Hierzu bemerkt Lord Burton: Die auhergewöhnliche Lage in Deutschland folgt auf Jahre eines blutigen Krieges mit langen täglichen Berluftliften. Der innere Zustand wurde durch Demutigung, Blodade und Berzweiflung noch bitterer. Bierburch entftanb eine Garung, in ber Deinungeverichiebenheiten buchftablich zum Burgerfrieg murben. 3ft es ein verftandiger Borichlag, Diefe Gemutsverfaifung baburch beilen zu wollen, indem wir ben Deutschen geigen, daß die eigenfliche Urfache bagu verewigt wird? Bieviel wir auch bei unferer englischen lleberlieferung in ber beutichen gage beobachten follten, mas uns betlagenswert erscheint, so mussen wir boch zugeben. daß die alli-ierte Politik seit dem Kriege hauptsächlich für die beutige normale Beiftesperfaffung verant worilich ift. Bie murbe uns gumute fein, wenn wir im Auschluft an einen beutschen Sieg ber Lebensmittel beraubt worden maren und unfere Rinber verhungern faben, wenn vier Jahre nach bem Rriege Portibire befeht und eine Schredensberr. ichaft errichtet morben mare, wenn bie por vier Jahren in Rent und Surren Regerfoldaten aus Afrita in Garnifon gelegen hatten, wenn bas Beriprechen unferer ehemaligen Geind, abguruften, völlig unerfullt geblieben mare? Bur-ben mir flaren Kopf behalten und unfere Grundfage ber Dulbfamfeit aufrecht erhalten haben? Mus ben jegigen Ereignissen wird häufig die Moral gezogen, daß Deutschland fich ichlieftlich boch als militaristisch erweise. Wenn für biese Anficht teine Beweife zu erbringen find, fo folite bie Staats-funft banach ftreben, fobalb wie moglich Juftanbe gu fchaffen, in benen Die Anichauungen ber Deutschen normal merben tonnen. Gine Umtebr unferer Politit gegenseitiger Mbruftung wurde verhangnivoll fein, nicht nur fur ben tunftigen Frieden, fondern auch fur bie Erholung Beutich-

lands vom inneren Saber. Bebe Bolitif enthält ein Rifito. Aber die Bolitit fortgefegter Unterbrüdung. verbunden mit der Richterfullung unferes ausdrücklichen Abruftungsversprechens, ist sicherlich die ristanteste von

Much in Mmerifa Auftfarung gu ichaffen, bemuben lich bie guftundigen Stellen in Deutschland. Gerade jest hat der Leiter des augenpolitischen Amtes der RSDUB. Mifred Rofenberg, por amerifanischen Brofefforen, anduftriellen und Breffevertretern eine Unfprache gehalten, in ber er u. a. ausführte: "Benn Sie unbefangen burch Deutschland reifen, werben Gie überall feben, bag bas beutiche Boll geeinigt ift, wie man es nie erwarten fonnte. Diefe beutiche Revolution bat bem inneren afogialen Frieden gegolien und richtete fich nicht gegen bas Liusland. Diefer innere Frieden ift Die Borausfegung bes auferen Friedens. Wenn die erste Beit der nationalen Erhebung auch eine Ram pigelt mar, so war das doch nichts weni-ger als aggreffiver Militarismus. Im Gegenfeil bat erft Die Difgiplin der GM. und GG. es ermöglicht, die Repolution fo unblutig burchguführen, wie es noch nie in der Beltgeschichte geschen ift. Dies mar für uns ein ungeheurer Geminn, aber gemiffermagen auch ein Schaben. Jest nimmt das Ausland Anftog baran, daß einige 10 000 Kommuniin Stongentrationslagern untergebracht murben. Deutschland hatte feche Millionen Rommuniften, Die unmittelbar bereit waren, die bolfchemiftifche Revolution in Deutschland gu entjeffeln. Sitter ift bem guvorgetommen und hat nicht nur Deutschand, fonbern gang Europa gerettet. 3ch bin ber Ueberzeugung, bag nach lleberminbung gemiffer Schwierigkeiten ber geregelte Berfehr Deutschlands mit anderen Bolfern balb wieber in Gang fommen mirb."

Lotales

Alorsheim am Main, ben 15. Juli 1933

四十百日

Commerfrantheiten

Rrantheiten und Jahreszeiten fteben in fehr umigen Beziehungen gueinanber. Mahrend im Minter Die Erfaltungsfrantheiten aller Art ebenjo wie Schaben ber Ralte in Form bon Erfrieren an ber Tagesorbnung find, pflegt auch ber Sommer eine Reihe von Rrantheitszuftanben ju geitigen, Die thre Entstehung ber Ginwirfung ber sommerlichen Temperatur verbanten. Die Commermatme wirft vor allem begunftigend auf Die Bermehrung aller Arten von Rrantheitsleimen und führt fehr leicht gur Berfegung von Rahrungsmitteln. Sierher gehort befonbers bas Berberben von frifdem Gleifch, Wurft, insbesondere Lebermutft, Milch und Rafe.

Die Fliegen, beren 3abl im Commer befanntlich groß mirb, burfen fur bie Uebertragung berartiger Rrantbeitsfeime nicht unterschäft werben. 3bre Bernichtung ift baber ein beingenbes Gebot ber Gelbsterhaltung und ber Sogiene.

Der Commer ift aber auch bie Beit, in ber man bem Rarper friidjes Obit und Gemuje guguführen pflegt. Rur gu befannt find die baufig nach Dbitgenug auftreienben Magenund Darmerkrankungen, Sie sinden ihre Ursache nicht im Genuß des Obstes selbst, sondern in der unzwechnäßigen. Art, in der es genossen wird. Wan bedenke, durch wie viele Hande Gemuse und Obst zu geben pflegen, die biele Hande Gemuse und Obst zu geben pflegen, die sie 3um Berbraucher gelangen! Demer ift oberftes Webot! Robobit und Robgemuje por bem Genug grundlich reinigen! Man fane bas Obit auch grundlich, benn es pflegt im Magen, besonbers wenn bagu noch Plussigleiten genossen werden, aufzuguellen, was ichwere Störungen, mitunter ben Tob berbeiführen fann.

Eine befonders forgfältige Bilege bebarf gur Commersjeit die Milch. Tiermilch verbirbt im Commer raich und fann baburd befonbers bei ben Cauglingen gu ichmeren Erfrantungen führen, Daber taglich bie Dild fühlen! Der ficherfte Couth gegen ben fommerlichen Brechburdfall ber Gauglinge ift bie Darreichung von Muttermild.

Alle Lebensmittel im Saushalt bede man mit einer Glasglode aber einer anberen Chukporrichtung gu, benn bie Bliegen find, wie bereits bemertt, abicheuliche und gefabrlide Batterientrager.

F.A.D.

Meinen Rameraben im Lager bes Freim, Arbeitsbienites, von Sans Beiter Gafgen

Freiwilliger, man bat Deinem Dafein

Inhalt gegeben, untatig war bisher Dein Leben! Freudig beginnt Der Tag feinen Lauf - Gleg Beit! Blid auf!

Arbeits-

freudig willft Du ringen Um Dir Play an ber Conne ju zwingen. Schreiteit voll Soffnung in die Bulunft binein Brauchft nicht mehr Bettler bes Stempelns gu jein!

Dienst

am Baterland, mo es auch fei tragt Du BUD. Mann Steine berbei. Gibit Du all Deine Rraft wird ber Reubau gelingen Und Du barfit mit Stoly von Deutschland wieber fingen. In ben grauenben Morgen in bie fintenbe Racht Gei Dein Gebet: Berr gib mir Rraft! 3d will nicht unterliegen Bilf ber beutschen Jugend fiegen!

Gejangverein Lieberfrang. Um Gonntag, Den 23. bs. Mits, unternimmt ber Gigo, Lieberfrang einen Familienansflug nach Ofriftel, um bie bortige Gangervereinigung gu befuchen, Wir laben jeht ichon bie geschähten Familien unferer aftiven wie pasiiven Mitglieber berglich ein, sich am Ausflug zu beteiligen. Die Fahrt geichieht wahrscheinlich per Omnibus. Fahrpreis und Zeit ber Abfahrt werden noch befanntgegeben, Freunde und Gonner bes Bereins find will-

Wallfahrt. Auf die rechtzeitige Anmelbung bei bes gefanten Turn- und nahme an der Wallfahrt nach Trier mit Omnibus schung vollzogen wird. mals bingewiefen, Raberes auf ben Ausbangplafelt

Wieder Cröffnung. Wie aus dem beutigen ? erseben, eröffnet Serr M. Bertram, Gafthaus Grund, hierielbit, wieder seine Regelbahn, die bei feit mehreren Jahren wegen b. berrichenben mo ftillgelegt batte,

Sarry Biel der Meifter ber Senlationen gele be und bamit auch der freu feinen vierbeinigen Freunden dem Bunderhund feinen vierbeinigen Freunden bem 20 inder Tonil Side Menich bineinmachten bem 2Bunberpferd Europa in feinem neuen Tonil Side Menich bineinmachten bem Bunderpferd Europa in feinem neuen Lonflieblt Europa" Samstag und Sonntag im Gleb bie Erziehungswerte, welche Landichaftsbilber von erlefener Schönbeit, rübren und bei Mit besonderer So Landichaltsbilber non eriefener Schonbert, trum und bei Den Mettampimefens be nendes Pferberennen machen ben Film gu einem bo Die Diel je gebrebt bat. Gin erftflaffiges Beiprogram Ständigt bas berrliche Brogramm.

Das waren Zeiten. Als unfere Grofmuttet bie inchrmodenilicher Rubet bad fuhren, jog man fich an, wenn man gum bei unfere Manufert Die Gubrt in eins ber wenigen icon erfitieren baber glich einer fleinen Weltreife und enbett mit einer Berlobung, Aus Grobmanas Tagebuch er von bas Julibeft von Scherks Magagin

Mitteilungen des Sturmes 9/166

Infolge ber ftarten Ueberialtung fieht fich ber di Sturmes 9/166 veranloft, für SM. Angelegenbeite Sprechtunden von 6-8 Uhr ftattfinden zu laffen gebeten, bie angegebene Beit einzuhalten, Sprechtin

Um ben Gelbbie bita blen, Die im vorigen hand genommen, entgegentreten gu tonnen, fat a 9/166 fic bereit erflart, bes Rachts bie Telbman nehmen, Es ift gegenübet bem vorigen Sabr bei ftarter Rudgang ber Felbbiebitable ju verzeichnen

Sport und Spiel Gport Borfchau

Sugball.

Der Betitbewerb um ben Abolf-Sitier-Botal B Borichlugrunde gebieben, Die am Camstag jute fommt. Der Favorit Bapern trifft in Munden Mannicaft bes Gaues Norbheifen, Die fich fo une gut geichlagen bat und in Magbeburg bat es ber gleichfalls unerwartet erfolgreichen Mannichaft Praving Cachfen-Thuringen zu tun. - Bon fleinere ju Gunften ber "Spende für die Opfer ber Arbeitung ein volltichen iermannt: Stabtepiel Sanan - Frankfurt, Grantfurt, Gelingen in Abmehrt Ehlingen - BiB. Stuttgart und Epug, Baben Rarlstuber &2.

Sanbball.

Die erste Zwlichenrunde um den Abolf-Sitles ?
Handball bringt die folgenden Begegnungen: In Wannbeim, in Weihenfels: Leipzis gereitat, in Sagen: Hadt, in Sagen: Hagen — Magdeburg, in Berlin:

Sdiwimmen.

In verichiebenen Kreifen find fur Gamstag utb tag Deifterichaftstämpfe angesetzt. Darmitabt ift bei plat ber Gubbeutiden Deifterichaften, bie gang auf befest find und im nicht allyn fernen Worms fa um bie Gubwestbeutichen Meistertitel.

Leichtnthletit.

Die gleichen beutschen Athleten, Die in England Meisterichaften ftarteten, beteiligen fich am Gonntell Sportfeit in Amiterbam, Sier Tommt es bant einem Jusammentreffen zwischen bem Bonanbet 26 unierer weltbeutiden Sprintergarbe.

3m Reich gibt es zwar feine überragenben aber bod eine Menge von fleineren und mitte anftaltungen. Erwähnt felen: Die Warttembergifden ichaften im Zehntampi, Gechstampf und im Bent Frauen in Stuttgart; ein Abendfportfest bes iffinet, mit Dr. Belger, ein Nationales Sportfest in Artel Saartal-Rampfipiele von Saar 05 Saarbriiden, tal-Rampfipiele in Bab Rreugnach und bie 11.

In Offenbad und Limburg geben fich bie 120 wielbeutichen Anderer ein Stelldichein. Gut bejegtigte gibt es ferner noch in Schwerin und Dangig. In wird eine Jugend-Regatia burchgeführt.

Motoriport.

Gines ber bebeutenbiten motoriporiliden alliabrlich ber ADMC.Bergrelord auf bet Rennstrede am Schaninsland bei Freiburg. and am Countag wieber bod bergeben. Somool Bergpreis ber Motorraber, wie auch im ADAG rennen ift bie Beteiligung gang hervorragenb. Babrer aus Deutschland, ber Schweig, Franfreis Ungarn und England lampfen um bie wertvolle unter benen fich Chrenpreife bes Reichsprafibentes langiers, des Reichsverfehrsministers und der babilde regierung befinben.

Betidiebenes.

3m Anichluß an einen Teltzug unter bem 40 Siegeszug bes Sports" beginnt am Conntag Frantfurt a. DR. bas 18. Dentiche Bunbeslegelie auftaltung, die nur alle vier Jahre ftatifindet. Inter a. DR. find über 20 000 Regler aus allen Reiches und auch aus bem Ausland verfamme Swinemunbe veranftaltet bie "Rationale Rofge wieber Boxtampfe.

Umbau des Sportwefel

Bon Ctappe ju Ctappe.

Berlin, 14

Im Reichsinnenministerium wurde ber Reichige gebildet. Reichsinnenminister Dr. Frid hielt eine

in der er u. a. sagte: Auch auf dem Gebiet der körperlichen Ersch beutschen Menschen vollzieht sich eine Gesant von ungeahnter Größe. Ich begrüße es deshalb daß in meinem Minitterium und unter meines

Engritaining porgenomin

36 limme mit dem Reiche boh er fein Bert in der Er tahig von Etappe zu Etap bemif draufen im Lande dit und in die taufendfälti sa Sportlebens durch grundi

> Dentiche 3 mi unfere Dannichaften ltigen. Alle Gegnet ichtet, bie uns als eine Mannicaft befonnt ift. Anftrengungen fonnte h buchen, Huch am Com Spielbeginn : 2. Man

Day Spiel ber 21.5. mu

Der beffifche Cand Bermfladt. Der gum bisherige Staatstomm Dr. Berner Beft, er bes boberen Forftbear Belt Rechtswiffenichaft Promonierte er 1927 tiftifdje Staatseramen Bewegung ftanb Dr. Sabre er in Mains. thaten Jugendbund grif nen erften Bujammeni n er die ihm pon eine Bramie auf bem Gr war er Mitgründer de Banbes in Maing, Seif duiring ein politisches Beinland ift Dr. Beit in frangöfifche Bel 1925 trat Dr. Beit i er feit 1930 bas 21 ung gefunden. 3m Borheimer Dofum 1931 aus dem Juftigbie

handwertericulung 91-Rauheim, Sjier mar Broping Oberheife bem por furgem war. Im Mittelpu fenben Referat bes Darmitabt fiber bie m Privateigentum Bemus, Der Redni imus lehne eine m Sinne ber marr ren Geite wende er en Liberalismus. tilden Staat Beh in die Pflicht, in fr ntum lo zu verwe bemeinheit und bar Beier Gemeinichaft ! das Recht, die gemein grieugung und Berbro

nell fei alles Eigentu ungs- und Bermen jebody (Sejamt- un lungsterius für Hand and fratifinden. or middle fiellvertret

Blesbaden. Gerid bertretungsweife m Ingspigepräfibenten

Stanffurt a. M. (S 15 (2) (2n.) Auf Gr Sini 1933 find tom Befuch der Univ Sengt ber hiefig a feiner Sigung nbe, bon denen i mahrend ihrer ftilden Sinne ! deputent answere Irantiurt a. M. em Benfter.) ami an ber Bojt ftommender nad Frantfurt be bes Boftomts ur

mar, untermege interichlagen gu ibewachten Muge ab fla nom britte Den Dort blieb Trantfuri a. 211. malige Leiter be Dom General lührender Ober worden. Er wir ii Onmibus ushangplalate n heutigen ? Galthaus F abn, die ber ichenben Gd

itag im Gles theit, rührend Beiprogram

Grogmüttet ann gum ged on existierenbe und enbete is Tagebuch 10 in

mes 9/166 feht fich ber o Ungelegenhehr ben zu laffen, ten. Sprechften fonnen, hat b die Telbwats

rigen Jahr N

u perzeidynen. Spiel

Sitier Potal B Samstag 3um in Munches die sich so über - Bon fleineren Opfer der Arbei Frantfurt, Span SpBg. Baben.

ür Samstag und Darmitadt ist del n, die gang ause en Worms fan

el.

bie in England d am Countes unit es bann o m Hollander 200

überragenden er Burttembergifchet, und im Junio

eführt. tt. auf ber trab Freiburg. Siet o im ADAC.

hervorragend;

weiz, Frankreid, m die wertooks ichsprasidenten, be-und der habis 15. g unter bem 980 am Sonntas Bunbeslegelnet per ftattfindet. Mer aus allen land versammell ationale Rotges

Sportwefer Etappe. Berlin, 1

urde der Reich Frid hielt eine

rperlichen Ergic eine Gefand rüße es beshaß d unter meiner

Amgestaltung porgenommen und bamit ble Ginichaf-Unmelbung bei beg gefamten Turn- und Sportlebens in die Staatsthing pollgogen mirb.

Id kimme mit dem Reidwiportfommissar darin über-bas er sein Wert in der Entwidlung der Durchsührung it tuhig von Stappe zu Stappe weiterleitet, Paujen ein-be bemit draufen im Cande die Auswirkung ihre Gestalt und in die taufendfältigen Gliederungen des deut: schenben (1960) in Sportlebens durch grundsähliche intensiv durchgeführte steinsachung des Organismus ein Justand der Beruhisationen zeist und damit auch der freudigen Mitarbeit eintritt.

Bunderhund big Beginn des Schulantritis muß der jugendliche neuen Tonfor Biche Menich dineinwachsen in freudiger Begeisterung bie Etziehungswerte, welche ihm Körper und Geist star-billen. Mit besonderer Sorgfalt muß an die Umgestalnsationen und bei Beitfampiwejens berangegangen werden.

Deutsche Jugendfraft

ben mehrmochentlicher Rubepaufe follen am Sonntag ben dell unfere Mannichaften wieber einmal ihr ipieler iches in beigen Als Gegner haben wir "Mainz-Michael" libiet, die uns als eine burchichlagfraftige und ipiel-Mannichaft befannt ift. Rur burch immer augerfte iple buchen, Much am Sonntag erwarten wir einen fairen bunnenden Kampf, und einen Sieg unferer Mannichaf-Spielbeginn: 2. Manusch um 2 Uhr, 1. M. um 3 Das Spiel der A.H. muß leider wegen Besehung aus-

Aus der Amgegend

Der heiflische Candes-Polizeiprafident.

Darmitadt, Der zum Landes-Polizeipräsidenten ernie bisherige Staatsfommissar für das Polizeiweien in
m. Dr. Werner Best, erblidte am 10. Juli 1903 als
n des höheren Forstbeamten Konrad Best in Darmdas Lide der West. Woch dem Schulbesuch studierte das Licht der Welt. Rach dem Schulbesuch studierte Best Rechtswiffenschaft. Rach der Referendarzeit in promodierte er 1927 in Heidelberg und legte 1928 urstille. burftlide Staatsegamen in Darmitadt ab. In der voll-Bemegung ftand Dr. Best bereits feit 1919, in wel-Sahre er in Mains, im besetzten Gebiet, den ersten walen Jugendbund gründete. Im gleichen Jahr hatte Samstag zum sinen Jugendbund gründete. Im gleichen Juhr von einem gründete, die gestellt der Besatungsbehörde, in Mäncher im er die ihm von einem französischen Colonel zugenrg hat es Vermie auf dem Gymnasium entichieden ablehnte. war er Mitgründer des Deutschvölkischen Schuß- und einem Generale des die der Wainz. Seit 1921 forderte er im Deutschen Opfer der Arbitigische und Willigen Schulentenrecht. Durch seine Opfer der Arbitigische und Arbiti at Affibität im Abwehrfampf gegen ben Separatismus Alivität im Abwehrfampi gegen den Separatismus frankfurt, Spig. Baden in französische Gestängnisse geworfen. Er wurde im französische Gestängnisse geworfen. Bereits im er 1925 trat Dr. Best in Jühlung mit der NSDUP., er seit 1930 das Amt eines Amswalters versahmungen: In seitschen Justizdienst datte er als Richter seit 1929 und geständen. Im Jusammendang mit den sogensten, in Verlieben Justizdienst entlassen.

handwerferichulungstag in Bad-Rauheim.

beb. Nauheim. hier waren etwa 350 Handwerfsmeifter ber Broping Oberhessen ein solder in Nidda vorausgeich war. Im Mittelpuntt ber Beranftaltung ftand ein diffendes Referat des Handwerfstammerpräsidenten et Darmfladt siber die Stellung des Nationalsozialis-ium Privatelgentum und liber das Weisen des Natioialismus. Der Redner führte u. a. aus, ber Natio-ialismus lehne eine Gozialifierung des Privateigen-im Sinne der marziftischen Gleichmacherei ab. Auf deren Gerne der marziftischen Gleichmacherei ab. beren Seite menbe er fich aber auch gegen ben indiviiden Liberalismus. Affles Eigentum fei im natio-Militichen Staar Lebenseigentum, dem einzelnen gur tung 30 Grant Schenbergeiten. Der einzelne un die Pflicht, in freier icopferifcher Entfaltung die-Statum to zu verwenden und zu gebrauchen, daß es gemeinheit und damit schließlich auch ihm felbst als ortsest des Allnes dieser Gemeinschaft Außen bringe. Der totale Staat portsest in Arbeit in Bedit, die gemeinnühige Berwendung des Eigensaarbrüden, die Der das Becht, die gemeinnühige Berwendung des Eigensaarbrüden, die Der das Berbrauch im Sinne einer Autarkie zu.

lei alles Eigentum alfo Privateigentum, feinen ben sich die sab ist bei Befants und Gemeineigenium. Der nächste in. Gut beschie gefants und Gemeineigenium. Der nächste in. Danzig. In statissinden Bermendungsmöglichkeiten entiprechend

bt. Midde stellvertretender Regierungsvizepräfident. Biesbaden. Gerichtsaffeffor Dr. Mijchte in Raftaibertreiungsweise mit ber Berwaltung ber Stelle bestungsvizeprösidenten in Wiesbaden beauftragt

Frantsurt a. M. (Sieben Studierende ausnifiers für Biffenschaft, Runft und Bolfsbildung vom
Jun; 1922 Biffenschaft, Kunft und Bolfsbildung vom 1933 find fommuniftijdje Studenten von dem Befud, ber Universität auszuschießen. Demzujolge Senat der hiefigen Johann-Bolfgang Goethe Uniin seiner Seigen Johann-Wolfgung vorten, sieben feiner Sigung vom 11. Inst beschioffen, sieben fende, von denen seststebt, daß sie sich in den letzten während ihrer Zugebörigkeit zur Universität im wistlichen Sinne betätigt haben, vom weiteren Universitätigt indium auszuschliegen.

Frankfurt a. M. (Bostbeamter stürzt sich) bem Tenster.) Ein aufregender Borfall trug sich oftamt an der Boststraße zu. Ein aus Oberhausen im and sie Boststraße zu. ein aus Oberhausen im nach frammender Postbeamter, der den Babnpost-nach frankfurt begleitet hatte, wurde in den Dienstbes Boftamts unter Bewachung geftellt, ba er bermer, unterwegs einen Einschreibbrief, ber Gelo unterichlagen zu haben. Der Beschuldigte benutzte unbewachten Augenblic, um zum Jenster zu sprin-nd fich bom dritten Stod in den Hof des Bostamts Dort blieb er tot flegen.

Stantfurt a. M. (Reuer Oberregijfent.)
imalige Leiter bes Stadttbeaters in Bafel, Dr. Bailit ban Ger bei Stadttbeaters ber Städtifchen Buhals subrender Des Staditheaters in Bajet, Dr. Ebat-fen subrender Oberregisseur an die Franksurter Oper worden, Er wird jein Amt Ende August antreten.

** Biesbaden. (Reuer Beiter bes Boftamts 28 i esbaden.) Der Leiter Des Boftamts Bab Rauheim. Boftbireftor Rheinwald, ift unter Beforderung gum Oberpoftbirettor jum neuen Leiter bes Boftamts Biesbaden ernannt worden. Er wird fein neues Mmt am 1. September ds. Is, antreten.

** Marburg. (Muto von Lotomotive über rannt.) Ein ichweres Unglud ereignete fich auf einem ichrantenlojen Eisenbahnübergang der Strede Marburg— Areuzihal in der Rähe von Buchenau, Als ein Lieferauto der Sturm-Zigarettensabrit diese Stelle passierte, wurde es von einer Lokomotive ersaßt au etwa 100 Meter mitgeichleift. Die Infaffen, hoffmann und Bimmermann aus Garbenheim, trugen ichwere Berlegungen bavon und muß. ten in Die Marburger Minit gebracht merben. Soffmann erhielt mehrere Beinbruche und einen Bedenbruch, mabrend Zimmermann an ichweren Kopfverletzungen und einem Schliffelbeinbruch barniederliegt. Die Schuldirage an dem Unglud ift noch nicht geklärt. Wahrscheinlich haben Die Autofahrer bas Gerannahen ber Lofomotive überhort.

** Marburg. (Rein neuer Oberbürgermeister.) Die Stadtverordneten beichloffen einstimmig bei bem guftanbigen Ministerium die Berjetung des feit 23. Marg bieles Jahres beurlaubten Oberburgermeisters Milfer jum nadft gufaffigen Termin gu beantragen. Die Stelle des Oberburgermeifters wird aus Erfparnisgrunden porlaufig nicht wieber beieht und bie Geichafte burch Burgermeister Bog erledigt, welchem die Stadtrate Dr. Scheller und Dr. Balg als ehrenamtliche Beigeordnete gur Seite

** Frankenberg. (Bom Grabftein erichlagen.) Im benachbarten Diebenshaufen ereignete fich ein tragi-icher Unfall. Ein vieriähriger Angbe mar mit feiner Grobmutter zum Friedhof gegangen. Das Aind wurde von einem wahrscheinlich durch Anstohen ins Wanten getommenen und umgesallenen Grabstein getroffen und so schwer verlegt, daß der Tod alsbald eintrat.

Darmftadt. (Beichtfinniger Mutofahrer.) Die Große Straftammer verhandelte gegen einen Rraftfahrer aus Brog. Bimmern wegen fahrläffiger Toring. Der Autofahrer batte auf feinem Beimweg furg nach Mirbeim einen Radfahrer berart geftreift, baß ber Mann es ist nicht flar ob durch das Streifen, oder durch den Fall — berartige Berleigungen erlitt, daß er sofort tot war. Durch die Zeugen stellte sich heraus, daß der Angeliagte turz vor dem Zusammentreffen seinen Scheinwerfer angestellt hatte, ber nur ein Bampe hatte, jo bag ber Rabfabrer anscheinend bie B ung verlor. Das Gericht ift ber Unficht, baß icon allein ber Gebrauch einer berart sehlerhaften Lichtanlage eine große Fahrläffigfeit fei, und perurteilte ben Angetlagten zu brei Monaten Gefängnis. Bleidgeitig ertennt es auf eine breifahrige Bewahrungs. frift für zwei Monate.

Offenbach. (Bur Mordtat des Raufmanns Andreas Stöder.) Bu ber Mordtat des Raufmanns Andreas Stöder wird noch befannt: Stöder ift der Sohn des verftorbenen Solzhandlers Martin Stoder, ber gur Beit ber Inflation über große Bermogensmerte verfügte. Die er-icoffene Frangista Schwab mar bei Stoder fen. ale Proturfitin tätig. Geit mehreren Jahren ichmebten die Schwad und Stoder jun. in Erbichaftsichwierigkeiten, ba bie Sch. die Erbin von Stöders Bater wurde, mahrend der Sohn leer ausging. Um Bormittag der Tat fand am Amtsgericht Termin gegen Stöder wegen Beledigung statt, und hierbei bat die Schwad gegen Stöder ausgesagt. Stöder, der als gewaltstiger Manich befont ist ging pur nach ber gewalttätiger Menich befannt ift, ging nun nach ber Strahlenberger Strafe Er verftedte fich in ber Rabe eines Safenitalls, ba er mußte, bag bie Schwab jeben Abend Die Tiere sütterte, und paste seiner Feindin auf. An diesem Blat, der in einer Mulde liegt, gab er vier Schüsse ab, von denen drei die Schwad in den Unterleid irasen und einer in den Oberarm. Sidder ist 33 Jahre alt und verdeiratet. Er hat ein fünf Jahre altes Söhnden. Früher war er im Geschäft seines Baters kaufmannisch fätig gemacker und besonder und beson mejen und frennte fich por etwa zwei Jahren von biefem. Arbeitslos geworden, bezog er guleht Wohlfahrtsunier-

Maing. (Buniche der Denger.) Bum neuen Borstand der Meggerinnung gehören außer dem Innungsführer Miller und dem Stellvertreter Maifauer an die Herren Khilipp Bickerle, I. Caprano II, K. Emrich, K. Heisserren Khilipp Bickerle, I. Caprano II, K. Emrich, K. Heisserren, H. Leis, S. Lörler und B. Ludwig. In den Ansprachen kam der Wille der Mainzer Meggerinnung zum Ausdruck, alle Kräfte für den Wiederausdau einzusehen. Ungerechtsertigte Angrisse wegen der Preisgesialtung wurden
zurückgewiesen. Auslihrlich wurde die Organisation des jurudgewiesen. Ausführlich wurde die Organisation bes Städtischen Schlacht- und Biehhofs besprochen. Somobl Die Stadtverwaltung als auch die Innung mußten bei ber gesetlichen Regelung ber Gebühren ihren Ginfluß gettenb madien.

Giegen, (Einbrech ertätigfeit en gros.) Die por eima zwei Bochen wegen Einbruchebiebliablen von ber hiefigen Bolizei verhafteten hotelbiener Matthias Jeppel und hermann Blaut haben, wie die bisherige poligele liche Untersuchung ergab, ihre Einbrechertätigkeit im en gras-Betrieb ausgeübt. Bisher konnten ben beiben Ber-brechern 50 Einbrüche und Diebstähle einwandfrei nachgewiefen merben, jedoch wird eine meitere Ungahl Straftaten nach bem bisher von ber Boligei fichergestellten, bis jest noch nicht anerfannten Diebesgut noch hingutommen. Il. a. wurde auf Berantassung der Gießener Kriminalpolizei in Lüneburg ein großer Roffer mit Wösche und Damenklei-der beichlagnahmt. Biel Diebesgut aus der Tätigkeit der beiden Einbrecher befindet fich noch bei der Giegener Po-lizei in Gewahrsam, darunter Herren- und Damenwäsche, Rleidungsftude aller Art, Roffer, Handidube, Weine ufm. Durch diejen Fang ber Boligei ift zwei gang geriffenen Spigbuben, Die in großgugiger Beife "arbeiteten", bas handwerf gelegt worden.

Giegen, (Wegen verbotenen Uniformtra-gens verurteilt.) Ein Student hatte fich in ber SS. Uniform in eine hiefige Birtichaft begeben, obwohl er angetrunfen war und auch teinem Berband angehörte, ber hinter ber nationalen Regierung fteht, also tein Recht 3um Tragen ber SS-Uniform hatte. Der junge Mann wurde alsbald als unberechtigter Trager der Uniform entlarnt. Die Berichtsperhandlung ergab aber, ban er die Uniform nur aus einer gewiffen Sucht zum Renommieren beraus trug, uneble Motive feboch nicht verfolgte. Angelichts diefer Sachlage erkannte bas Gericht gegen ibn auf bie Mindeftftrafe von einem Monat Gefangnis.



Das deutsche Lied

Bufammenfchluß ber Gefangvereinen Gine Mufforderung des Deufichen Sangerbundes,

Der Deutsche Cangerbund erläft folgenden Mufruf: Unfere Beit verlangt mehr benn je Elnigfeit und Ge-ichloffenheit aller gleichzirebenben Kreife; noch immer aber leidet uniere Bewegung unter ber Zersplitterung in fleine und fleinfte Gefangbereine. Damit muß im Sinne ber Buiammensafjung aller Boltsichichten und Stande zu gemein-iamer Arbeit und gur Hebung der klinftterischen Leiftungs-fähigkeit auch im Bereiche des DSB. endlich ein Ende gemacht werden. Man ftelle nur allenthalben ble Sache über die Person und beachte mit gutem Willen Abolf Hers Mahnung: "Gemeinnut geht vor Eigennut", dann sind die Schwierigkeiten des Jusammenschlusses zu ilberwinden. In allgemeinen gelten dafür solgende Richtlinien:

1. In Orten unter 3000 Einwohner gibt es nur einen

Mannergesangverein und nur einen gemischten Chor. 2. In ber Regel wird ber fleinere in ben größeren bam. ber jungere in ben alteren aufzugeben haben; boch bleibt bas örilicher Bereinbarung überlaffen. Rommt eine gutliche Bereinbarung nicht zustande, jo entscheidet ber Gauvorsigende, oder, wenn es nötig erscheint, der Bor- ligende des Mitgliedbundes.

3, Der neue Borftand ist aus Leitungsmitgliedern ber zusammengeschlossenen Bereine zu bilden.
4. Bisber bundessrembe Bereine haben fich unter ben

befannten Boraussehungen den Bundesvereinen angu-ichlieften; der umgefehrte Fall ift unzuläsing. 5. Auch in größeren Städten sollten Bereine unter 40 Sangern eine Ausnahme bilben und nur bei besonders hohem und ehrenvollem Allter, bas ftete gu refpettieren ift,

6. Quartette und Doppelquartette dürfen nicht als selbständige Korporationen in den Gau aufgenommen wer-ben, wenn Bundesvereine am Plate sind.

7. Mile Beranderungen auf Grund obiger Richtlinien bitte ich unverzüglich bem guftandigen Bauvorfigenben, ber fie monatlich gesammelt an ben Borfigenben feines Mitgliedbundes weiterieitet, und ber Beichaftsftelle bes DSB. anzuzeigen.

neuwied. (Cinbrud in Schlog Arenfels.) In ber Racht drangen Diebe in das por hönningen gelegene Schlof Arenfels des Grafen Wefterholt ein. Sie raumten unter den silbernen Sachen, die sich noch von einer Fest-lichkeit her unverschlossen in der Spülfüche besanden, gründlich auf. Es siesen ihnen für 5000 Mart Silbersachen in die Sande.

Sandel und Wirtschaft Wirticaftliche Wochenrundichan

Borfe. Bei fortgeschier teilmeife polliger Geichaftsstille zeigte die Borfe fein unfreundliches Aussehen. Die Aurse erfuhren aber nur unbedeutende Berbesserungen. Berschiedene Meldungen über Wirtschaftsbelebung wirften stimulierend. Das Rundschreiben von Dr. Frid an die Reichsstatthalter, bag die nationale Revolution in bas Stadium ber Evolution, bas beiht, normaler, gesetymähiger Aufbauarbeit getreten sei, wurde mit Befriedigung aufgenommen. Der Renten-martt zeigte ruhige Beranlagung ohne nennenswerie Ber-

änberungen. Gelbmartt. Der negative Ausgang ber Weltwirtichafts-fonfereng in London ift bie beste Rechtsertigung fur ben beutiden Transferaufidub, ber fich bereits gunftig ausgewirft bat. Die Devijenbilang ber Reichsbant am Salbjahresichluß weift einen Abgang von 30,5 Millionen auf, obgleich ber Goldbistontbanffredit, ber gurudgezahlt murbe, 45 Millionen beträgt. Das bedeutet ein Devifenplus von 14,5 Millionen. Rach bem Reichsbantausweis ber erften Julimoche haben fich bie Beftanbe an Gold und bedungsfahigen Devifen um 6,9 Millionen auf 280,1 Millionen Mart erhöht. Die Dedung der Roten betrug 8,3 Prozent gegen 7,8 Prozent am Uliimo Juli Diefes Jahres. Für ben Serbst ist eine große Bantenenquete in Aussicht genommen, Die ben Auftatt für eine Reform bes beutschen Bantwefens bilben wird. Auch die Binsfrage wird neuerdings in ber Deffentlichteit wieber ftarfer erörtert.

Probuttenmartt. Die Getreideborfen maren gurudhaltenb, ba man nach bem Bitterungsumichlag erwartet, Die bisher befürchtete Ernte-Berzögerung werbe sich etwas abfürzen. Die Preise wa.en wenig verandert. Das Geschäft am Mehlemartt blied auf fleine Bedarfstäufe beschränft.

Barenmarit. Die Großhandelsindergiffer ift gegenüber ber Bormoche um 0,5 Brogent von 93,2 auf 93,7 gestiegen. ber Borwoche um 0,5 Prozent von 93,2 auf 93,7 gestiegen. Hober lagen hauptsächlich Agrarstoffe und industrielle Ferligwaren. Eine langsame Belebung der Wirtschaft ist unverfennbar. In weiteste Kreise der Wirtschaft sind wieder Bertrauen und Optimismus, die in den letzten Jahren einer allgemeinen Mutlosigkeit gewichen waren, eingelehrt. Diese Entwidlung berechtigt zu der Erwartung, daß auch der Optimismus der Reichsreglerung seine Bestätigung sinden wird, wenn sie im Hindlick auf eine Wirtschaftsdesserung den Steuereingang im neuen Reichsetat um 200 Millionen höher geschätt bat, als das tatischticke Austonnen des Jahres geschäht hat, als bas tatfachliche Auftommen bes Jahres 1932 betragen hat.

Biehmarft. An ben Schlachtviehmartien lagen vor allem bie Schweinepreise hober; baneben waren auch für Rinber und Ralber Preiserhöhungen gu verzeichnen.

Solzmartt. Die Solzmartte hatten weiterhin lebhaften Umfat, boch tonnten die Preise nicht über die seitherige ungenügende Linie hinausgebracht werben. Der Papierholzmartt liegt ruhig.

攀亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲亲

Ganz besonders danken wir unserer Behörde für das freundliche Entgegenkommen, den Herren des Ehren- und Empfangsausschusses, sowie den mitwirkenden Flörsheimer Vereinen und Allen, welche zu dem guten Gelingen unseres Festes beigetragen

Der ganzen Bevölkerung Flörsheims unseren Dank für die überaus schöne Schmükkung und Beflaggung ihrer Häuser.

Die Freiwillige San. Kolonne vom Roten Kreuz

Flörsheim a. M.

Für die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten, Gratulationen, Blumen und Geschenke sagen wir unseren

herzlichen Dank.

Besonderen Dank der Kameradschaft 1881. Heinrich Hahn u. Frau Kath. geb. Klepper Flörsheim, den 15. Juli 1933

Verreist

vom Montag, den 17. Juli bis Mittwoch, den 9. August 1933

Dr. Müller

Vertretung:

Dr. Eichstaedt Dr. Hamel

Achtung!

Achtung!

Auf Wunsch mehrerer Kegelfreunde habe ich mit dem Heutigen meine

1000

Kegelbahn

wieder eröffnet und lade alle Kegelfreunde Achtungsvoll herzlich ein.

Martin Bertram Gasthaus zum Kühlen Grund

Morgen Sonntag, 16. Juli, findet im Mainblicksälchen ab 8 Uhr großes SUmmungs-Konzert und Tanz statt. Freds Tanzkapelle - Es laden freundl. ein: Jakob Haltenhäuser I. V.; J. Schrede u. Frau N. B. Ein Beauch meiner Terrasse lst zu empfehlen.



Zeit zum Streichen

Wenn Sie Ihre Sachwerte erhalten wollen. Herstellung moderner Oelfarben in allen Nuancen, - Glaserkitt -Musterbuch für alle Zwecke ateht zur Verfügung. Sämtliche Malerbedarfsartikel -Spritzmuster, Spritzintarsien Borden, Spritzapparate

(Am Stadtweiher)

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Flörsheim am Hain, Wickererftrafte 10 Oelfarbenfabrikation u. Gewürzmühle mit elektrischem Betrieb

Zum großen Hochheimer Reitfest

Besuchen Sie die rühmlichst bekannte und größte Hochheimer Straußwirtschaft

"Zum Kelterhaus" Angenehmer, luftiger Aufenthalt. Keller u. Küche bieten wie immer das Beste! Martin Pistor, Möhlerstrafte 9

Patiniederlage u. Kellerelartikel.

Gloria-Palasi

Samstag 8.30 Uhr. Sonntag 4 und 8.30 Uhr Piel in seinem besten Tonfilm

ein Harry Piel - Tonfilm voll Schneid und Tempo in 11 Akten mit dem Wunderplerd Europa u. dem Hund Greif i. d. Hauptrollen. Dazu ein erstklassig tonendes Beiprogramm Sounted 4 Uhr Kinder-Vorstellung mit voll ständigem Programm

Deutscher Sandlungsgehilfenverband

Ortsgruppe Glorsheim am Dain

Alle hier ansassigen mannlichen Kaufmannsgehilfen, die seit dem 1. Juli 1933 zufolge Erlah des Führers der Deutschen Arbeitsfront zum DSB. gehören, haben sich zu der am 18. Juli 1933 abends 8.15 Uhr im Saale ber "Stadt Glor" |tattfinbenben

1. Mitglieder-Versammlung

3. M.: Walther Rupp puntilid einzufinden.

Flörsheim, Hauptstrasse 39. Fillale: Schulstrasse 6, Telef. 111

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungsartikel, Schreibmateriallen, Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren, Cigaretten, Tabak.

> Aberzengen Gie fich felbst von unseven

durch Besichtigung unserer Schaufenster

1. M. Baum Nachf., Mainz, Markt 2-6 früher Kaufhaus Mendel

Wiesbaden, Langgasse 6

Die Bank und Sparkasse

des Handwerksmeisters, Einzelhändlers, Landwirts der Beamten, Angestellten, Arbeiter und freien Berufe ist die der hlesigen Allgemeinheit dienende

Slovsbeim am Main

eingetragene Genossenschaft in. b. H., Verwaltung Wickererstr. 16, Geschäftsstunden Nachmit-tags von 7 bis 8 Uhr. Montags und Donnerstags NB. Sparbeiräge werden durch einen ehrenantlichen Boten jederzeit in Ihrer Wohnung abgeholt

Vier Jahrzehnte

im Sinne des Goethewortes:

Altestes bewahrt mit Treue Freundlich aufgefaßt das Neue

Mode Schneidern Handarbeit Hauswirtschaff Unterhaltung

Beyers Deutsche Modenzeitung

Uberall 14tägig für 45 Pfg. Schnittmusterbogen für sämtliche Modelle

Beyer - der Verlag für die Frau Leipzig - Weststr. 72

Rirchliche Hachrichten

Ratholifder Gottesbienft

6. Sonntag n. Pfingst. 16. Juli 1983 7 Uhr Frilhmesse, 8,50 Uhr Kindergottesbienst, 9,45 nachm. 2 Uhr Safr, Bruderschaftsandacht. Drben burch einen Rapuginerpater 2. 5cl

Raroline Dienit Die 6,30 Stftgam.für if ber Kirchenftiftungen (5

Di 7 Umt fur Abam und Rath. Sochheimer Do 7 Amt ftatt Jahramt f. Marg. Thomas get. Gre 7 bl Meffe fur Joj. Abam (Afnho.) 7 ben gef. Bith. Burbach

Sa 5,30 Stitgsamt, für b. Berft, ber Gafr. Brube.
7 Amt für Bilbelm Sammer und Chefres 2m 20. Muguit fahrt ein Conderzug von Glatte nach Trier. Anfunft in Trier 0,28. Bon Trief in Florsheim 22,19 Uhr. Preis ab Socht 7,607 hier etwas billiger, bagu Pilgerabzeichen 40 per hier etwas billiger, bagu Bilgerabzeichen, bungen werben noch biefe Woche im Pfarrbaus binigung in ber beutich genommen.

Epangeliider Cottenbienit.

jum 15. Luguti

ter (nicht in bet 6

Angebote unter &

gu permietes.

Raberes im Berlag

Mitte Des Ories B

Raberes im Betit

Schreiben Ste 1 5 E X , FRANKFUE

alt und litt feit lie

Beit an Rheume Appetit- und Sala

feit. Nach Berben 4 Flaichen Binfe lauchfaft fühle ich

neu geboren Guts Karl Sache, Guts Ler, Grofbort.

Zinsser-Knoblas

wirft appetitantig

nigt Blut und Do

gelunbe Cafte

bei Arterienpeth

bobem Blutbend

Dorm, Leber un

rhoiben, Meuns Stoffmedfelfidruft

wo eine Padung

Beichteibung non

Ceine Glatz

36 mehri

Ihrlaar pantor

tierter Huardeuwud werlissig Hanradwund Bei Nidoerlotg Geld a und LM, Liter - Kurp

in Fadgesdäten, gerin

Partimerie u. Haarpiil

porzeitigen nungen gute Dien

leiben, bei Mabma

Mbeuma

Bloom B

flaids

Hpt

hige Leute

permieten.

Sonntag, ben 16, Juli 1933 (5. n. Teil) Bormittags 8 Uhr Gottesbienst.

Für bie

empfehle:

Eintochgläferu.Ringe Geleeglafer, Einfoche apparate perginft u. emailliert, Einmachtopfe pon 3-30 Ltr. Gifenhandlung. und Ruche im 1. Sie

Untermainstrage 5

3nh. Rub. Germeroth

Bauplatz

u taufen gesucht gegen fo fortige Raffe. Ungebote mit Breis mit ber Begeichnung "Bauplag" an ben Berlag ber Florsbeimer Zeitung. Jantaftepreife gwedlos.

gleicher Qualität, aber moderne Form, wenn Sie Ihren alten, ramponierten u vielia chsch on abgelegten Hut chemische und auf "Neu" formen lassen für Mk. 1.50 Ev. noch Umfärben.

Annahmestelle:

manufakturwaren-Abtellung Rauptstr. 32, Corregair, 17

wo Sie Ihre Kleider und Anzüge so schön gereinigt gewaschen und gebügelt bekommen.

Beitellungen auf

Johannistrauben werben entgegengenommen

Startauferfte, 6.

Bequeme Ratenzahlung. In 6 Monaten 343 000 Mf. ausgezahlt,

Bayaria Zweckspargeselischall m. b. H., Mürnberg

Generalverir .: Wilh, Gang, Bubenheim a. Rh., Mustunft : Sochheim , Rronpringenftr. 7

Martin Mohr

Sattlerei

Anfertigung von Matraken und Polflermöbel Verkauf von

Lederwaren. Untermainstraße Dr.Zinffera (5. m. 8. fieilkräuter-Beipzig O 80000 Unertennus Binffer Donomitte tiell beglaubigt). the Butter, ble Gtelle

Gott bat in diefen denfro Mogen. Denn es ift wie e enangelijden Canden der Berichiebenheit de inblichfeit und Bedenflicht beutschen evangetischen f Lirche vereinigt, wie es ber Rejormation erwad

andflich ber Einigung in

die epangelischen Landes

Sende Rundgebung erlaffer

Drienskil haben ber Bevoll Settreisplarrer Ludwig M

des preußischer

Samstag, 15. Juli 1933

ineites Blatt (Nr. 82)

aber fiehenden Befennini bejengt babuech "ein Ce arbe, eine Tauje, ein Gott In glaubigem Sinblid au berentmortlichen Mannet Babe erfüllt, Menichliche ten Unlag zu bem Ein tts als ein orbnendes u

befer porgezeichneten & Bemals badde der Staat ften in die Substang bult vielmehr, lediglich belde, bann vorbander felbit in die Sand ben ihr eigentümlichen

Es ill Großes erreicht me Streit über eine Berfe igt, es ift auch über al freiwilliger Jufamm stuiden Rianner bas der flieche fertiggeft fürze die feierliche leichalten und daburch enlichen Boltes eingebe er Erfolg eilt ben ! igswerf burch neug Bu laffen, weit vo dy fern - bas re

forberte es gerade, glaubigesun Daburch werben a ere Sphare ber Bo bes wirklichen Bol le jebes fleinliche 3 ern gurudftellen. Anoten ber Bermi Durbe, mit Dant an Inn dem Biel gedie ber und großer Entfi

bas zu Gottes Ehre eingieht, 05 ift der Sinn der evangelijdje Kirdje Es ift ein Sinn, d Branch fteht. Die U eien Wert aufgebrü ift deshalb ar then Stunde und de der Nation hind und die Pflicht zu

Das (

Roman von S Bontfebung.) Delmeine ftreichelte nete hanne, Renate fal Ra nobm Selga noch

Man man, Mattercher thungten ablegen, viblig Gerftoft mich nie habenes Rind. 3ch to tale an ber Berficherun angunebuen. - C Sameigenb batten et bar erichroden empor

bot burer Lochter. Bricht, um Gottes Constitut, knuberlegt, beben

fie bie Jufunit forgen?" ber Water, wa beit Water, wa beit, und der Gater, wa beit, und der halt seine Ma Ber Bert Berten alle ein Bei Beit Gefche, ba

Senstag, 15. Juli 1933 Ineiles Blatt (Nr. 82)

chten

Juli 1933 enit, 9.45

sandadit.

iter n, 7 2 Self

ffungen (St

Söchit 7,60 %

15. Anguft &

(nicht in ber Si

gebote unter 1

iche im 1. Sio

gu permietes

s im Berlog

bes Dries ge

eres im gierles

und litt feit 16

t an Rheums petite und Sch

diajt füble id geboren. rl Soche, Gats.

insser-Knoblaud

tlt oppetitanreges

t Blut und Dars, unbe Safte und

Mitterienpertell

rm. Leber und

ben, bet Mithma, Stheuman

Nach Berben

nite

ten.

bienft. (5. n. Trin)

heimer homas geb. D (s.) 7 Jehis

Slörsheimer Zeitung Geinrich Dreisbach, Flörsheim

Das Bunder der Einigung

lendgebung des Bevollmächtigten des Reichskanzlers und des preußischen Kommiffars.

Berlin, 13. Juli.
ind Cheftet and Enlägtich der Einigung in der deutschen evangelischen gron Fleisber haben der Bevollmächtigte des Reichsfanzlers, Bon Trief de Kongelischen Budwig Müller und der Grangelischen Berger und der Grangelischen Grangelischen Berger und der Grangelischen Berger und der Grangelischen Berger und der Grangelischen Grangelischen Grangelischen Berger und der Grangelischen Berger und der Grangelischen Grangelische Grangelischen Grangelische Grange uttreispfarrer Ludwig Müller und der Kommissar bie evangelischen Landeskirchen in Breußen, Jäger, genbe Rundgebung erlaffen:

Gott bat in diefen denkwürdigen Tagen das Bunder Barrhaus in die bent dentwürdigen Lagen od Chriftenheit Miggen. Denn es ist wie ein Bunder, daß lich die deuttoangelijden Candesfirden allem geschichtlichen bit, der Berichiedenheit der Bekenntniffe, der bentichen beindlichteit und Bedenflichfeit jum Trot ju einer einzih dentiden evangelischen Kirche vereinigt haben. Diese Rirde vereinigt, wie es in ihrer Berfassung heift, die ber Reformation erwachsenen gleichberechtigt nebeninder flehenden Befenntniffe in einem feierlichen Bunde bejengt badurch "ein Leib und Geift, ein Berg, ein deube, eine Taufe, ein Gott und Bater unfer Muer."

an gläubigem hinblid auf die großen Biele haben auch eranimortlichen Manner bes Staates ihre verordnete tabe erfüllt, Menichtiche Kurzlichtigkeit gob den unmitbeten Anlaß zu dem Eingreifen des Staates, das nie ts als ein ordnendes und helfendes gedacht war und diefer porgezeichneten Linie auch nie abgewichen ift.

Riemals dachte der Staat daran, auch nur im gering-flen in die Substanz der Kirche einzugreisen.

Belie vielmehr, lediglich die Boraussehungen zu schaf-welche, dann vorhanden, der Kirche ermöglichen, ihr sold selbst in die Hand zu nehmen und ihren Ausbau den ihr die Hand zu nehmen und ihren Ausbau ben ihr eigentumlichen Gefegen zu gestalten.

es ist Großes erreicht worden. Es ist nicht nur der unse Streit über eine Personenfrage mit einem Schlage
alle freiwilliger Jusammenarbeit aller Kirchen und verbornichen Wähner des Berfallungswert für die große borglichen Ranner das Berfallungswert für die große beit der Kirche sertiggestellt worden, ein Wert, das in k Kürze die seierliche Bestätigung durch das Deutsche heter die seierliche Bestätigung durch das Deutsche ethalten und dadurch in das Rechts- und Kulfurleben bentichen Boltes eingebaut fein wird.

er Erfolg eilt den ursprünglichen Abfidien, bas dungswerk durch neugebildete krickliche Körperichaften igen zu lassen, weit voraus. Es lag deshald der Genicht sein — das rasche geschickliche und rechtliche in sorderte es geradezu — nun zu allem durch das in gläubiges und freudiges Jasprechen zu Dadurch werden alle bieberiesen Maknahmen in Daburd merben alle bisherigen Dagnahmen in Bere Sphare ber Bollguttigfeit erhoben. Wenn bie ge des wirklichen Bolfes wie die Stimme Gottes gu ten ist, so wird das Bolt bei biefer Fortführung inge ledes tleinliche Zagen und Bedenfen in allen jeiebern gurudftellen. Es wird, frob ber Tatlade. der Knoten der Berwirrung mit einem Schwertichlag wurde, mit Dank an Gott erkennen, daß alles bis-Lun dem Ziel gedient hat, Bolk und Kirche, die in ber und großer Entfremdung gegeneinander standen, weinander zu führen. Das Bolt soll es selbst sein. das ju Gottes Chre gebaute Saus in festlicher Freu-

Dos ilt der Sinn der Wahlen, zu denen das ganze bilde Evangelijche Kirchenvolf in türzester Frist schrei-bil Gerteichen bach über jedem parlamenta-Es ift ein Sinn, der hoch über jedem parlamentaden Brauch steht. Die Wahlen sind das Siegel, das dem inderen wert aufgedrückt werden soll. Das evangelische Benvolk ist. senvolt ült deshalb aufgerufen, im Berstehen der ge-bilden Stunde und der Wege, die uns Gott durch den Stud der Nation hindurch dis heute gesührt hat, das ting die Psilicht zu ersüllen, sich selbst für das lehte einzusehen.

Danftelegramm an den Reichstangler

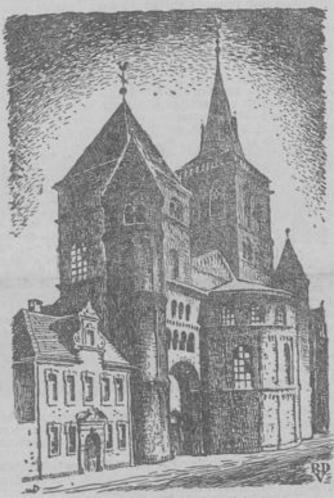
Reuded, 13. Juli. Reichsprafibent von Sindenburg hat an Reichstangler Abolf Sitter folgendes Telegramm ge-

"Mit großer Freude entnehme ich aus Ihrem Telegramm, daß das Berjajjungswert für die deutsche evangelische Kirche sertiggestellt und der Kirchenkonslift in Preufen beigelegt ift. Bur bieje erfolgreiche Arbeit und die Biederherstellung des Friedens innerhalb der evangelischen Kirche fage ich Ihnen wie auch dem Reichsminister des Innern Dr. Frid von herzen Dant."

Der Beilige Rod in Trier

Nach 42jahriger Baufe wieder öffentliche Musstellung Mus ber Weichichte ber Reliquie.

RDB. Die gesamte driftlid-fatholische Welt feiert 1933 bas "Seilige Jahr". Mus Uniaf Diefer Beier wird im altebrwurdigen Dome gu Erier an der Mofel vom 23, Juli bis 10. September nach einer Baufe von 42 Jahren ber "Seilige Rod" wieder gezeigt werden. Er gilt als bas ungenähte Rleid Chrifti, das der Seiland auf dem Bege jur Kreuzigung trug. Im Schaft bes in seinen altesten Leilen noch aus der Romerzeit stammen ättesten Leilen noch aus der Romerzeit stammen den Trierer Domes ift ber Beilige Rod Die größte Roftbarkeit, und gewiß stellt er auch eine der bedeutendsten Re-liquien der katholischen Kirche überhaupt dar; benn er symbolisiert ja eindrucksvoll die untrennbare Einheit ber



Trierer Dom mit Dompropftei.

Ueber bie hertunft und Art bes Seiligen Rodes ift im Laufe ber Jahrhunderte eine reichhaltige Literatur erichienen, Die erften hinweife pirorum", in benen die Borfteber ber Trierer Moitericule

St. Matthlas vom 10. bis jum 18. Jahrhundert Die Begebenheiten bes Trierer Bandes aufgezeichnet haben. Auch Die Lebensgeichichte bes Heiligen Agritius, der im vierten Jahrhundert Bilchof von Trier mar, gibt frühe Anhaltspuntte. Danach hat bie Beilige Belena, Die Mutter Raifer Ronftantins des Großen, die in Trier geboren murbe, um 330 n. Chr. zusammen mit anderen Reliquien — jo u. a. einem Kreugnagel — ben Selligen Rod als Geichent an Agritius nach Trier gejandt. Man lieg ben Rod in feinem Bebaltnis und bemahrte ihn gujammen mit anberen Seiligtumern in einer Rammer am Sochaltar auf. Erft im Jahre 1198 bradte man bas Gewand wieber ans Tages-

Biele hundert Jahre blieb der Rod nun wieder unangetaftet, bis im April 1512 Raifer Dagimilian anläglich eines Reichstages nach Trier tam. Der Forider-geift bieles Monarchen ber Renaiffance wollte auch bas Bebeimnis bes Beiligen Rodes, bas er aus ber Literatur und aus ber Ueberlieferung fannte, ergrunden, und auf feine Bitte öffneie bas Domtapitel ben Altar, um bem Raijer ben Rod zu zeigen. Im Mai 1512 erfolgte bann auch bie erste öffentliche Ausstellung bes Helligtums. 100 000 Menschen besuchten in 14 Tagen ben Dom! 1517 verehrte ber Raifer nodymats ben Rod, aber eine Musitellung folgte

erft wieber 1655. Wie groß das Mag ber Berehrung bereits bamais mar, geht baraus hervor, daß der Rfalggraf Philipp 2Bilbelm mit feiner Gemahlin von Duffelborf ju Schiff nach Erier fam und die neugeborene Tochter Gleonore -

Die fpatere Mutter Ralfer Raris VI. - in ber Blege mitbrachte. In ben folgenden friegerifden Beiten murbe bie Reliquie von den Trierer Rurfurften aus dem Dom entfernt und auf die Geftung Chrenbreitftein gebracht. Bon hier tam fie nach Burgburg, Bamberg und ichlieflich nach Mugsburg. Erft 1810 finden mir bas Gemand mieber

3m Jahre 1844 ordnete Bifchof Arnoldi eine neue Mussm Jahre 1844 bronete Bligof Arnold eine fiele Alssstellung an. Damals zeigten sich nach dem Andlich des Rodes bei tranken Bilgern plögliche Heilungserscheinungen, die der zuständige preußische Kreisarzt nach eingehender Untersuchung bestätigte. Besonders berühmt wurde die Heilung des Kraulein Droste von Bildering, einer nachen Bestätigte Bestellung des Krauliches von Köln Sie betete möhre ben Bermanbten bes Ergbifchofs von Roln, Gie betete mabrend ber Brogeffion im Unblid bes Rodes um Biebergefundung ihres fteifen Ruies, und tatfadlich tonnte fie im nachften Augenblid ber fie begleitenden Großmutter Die Rruden reichen und wieber, wenn auch noch unter Schmerzen, leibit geben. Sie ichilbert ben munberbaren Borgang in anichaulich geichriebenen und von tiefer Ehr-furcht erfüllten Briefen. Die Begeisterung unter ber fa-tholischen Bevölferung des Rheinlandes war ungeheuer. Allerdings entstand auch aus diesem Anlag eine Gegenbe-wegung innerhalb ber beutschen Katholiten, die zur Grunbung ber jogenannten beutich-fatholischen Bemeinden burch Johannes Ronge führte.

Bon der letten öffentlichen Mustellung im Jahre 1891 wird berichtet, daß falt zwei Millionen Bilger nach Trier famen und vor ber Refiquie beteten, die im Sochaftar bes Ditchores aufbewahrt und auch hier gezeigt wird. Große Marmortreppen sühren zu dem Heiligium hinauf. Der "Heilige Rod" ist ca. 1,50 Meter lang und 0,70 bis 1,00 Meter breit. Untersuchungen des Materials sind oft angestellt worden. Aniählich der Ausstellung soll demnächst nochmals eine Besichtigung durch Sachverstänbige porgenommen merden.

Die tatholische Welt wird im "heiligen Jahr" viele Hunderttaufende gen Trier senden, selbst viele habe geistliche Wirdentrager und Bischose aus ber ganzen Welt werden kommen, um in dem gleichen Dom zu knien und zu beien, in dem ichon die Heiligen Athanafius und Ambrofius, Hieronymus und Martin von Tours, die Kaifer Kark der Große und Heinrich II. und Millionen anderer Christen während nahezu 2000 Jahren gebetet haben . . .

Frang &. Schwarzenftein.

Biffen Gie bas?

In London haben 60 000 Familien nur je einen Raum gur Berfügung.

fcmarme, die mit einer Ronigin ausfliegen, befteben meift aus 10 000 bis 15 000 Bienen.

Das Gnadenhaus.

Roman von Seiene Selbig. Erantner. (Rachbrud perboten.)

(4. Fortfenung.) Colentine itreichelte Die weichen Wangen ibrer Lielteften und Nemm. Renate faß ichen babei und jagte nichts.

Se nobm Helga noch einmal bas Wort. allen men Delga noch einmat bas Beichte. 3ch muß fie vor man, Mitterchen, tommt eine Beige Cuch, bas will ich aber lie betrifft meinen sesten und reiflich überlegten Enttentenes Kind. Ich trete Ofiern aus bem Geminar, um eine Bille an ber Berficherungsgesellichaft Alemannia als Korrespon-

bar erichroden emporgejahren. Beht ftand fie hochaufgerichtet bor ihrer Tochler.

Brist, um Gottes Willen, bas ift boch unmöglich, bas ift Bendierlegt, bedenke die Jufunjt, dein Alter, du bist ohne

the Matter, bie Stelle ift boppelt fo gut bezahlt, ale bas Gebalt ber bie Bufmit forgen?" andeficilien Lehrerin betragen wurde. Kann ich ba nicht

Lind der Bater, was wird er bazu sagen? Er hat dir auch Beg ausgesucht, den er für jedes von Euch für den gangbarsten 1. und der Bater, was wird er bazu sagen? tig des ansgesucht, den er für jedes von Cua palent, und but bast seine Ptane durchtreugt, Helgal"

Bis werden alle einen anderen Weg geben, Mutter," mifchte Die binein, berlag bich barauf.

Mein Gott, Kindl" stöhnte Balentine. Bon ber Etelle, ba Renate faß, tam ein Geutzer. Ba. Meine Generate faß, fan ein Geutzer.

Rrafte auf Diesem Quege bester zu regen versteben. — Da fiebt, obne ihm zu nabe treten zu wollen, Bater boch alles zu sehr vom Gaalenfelber Gudfenfter aus." -

Balentine war verzweifelt. Muf einmal garte und arbeitete es binter ben glatten und findlichen Stirnen ihrer Rinber, und fie batte nichts bavon geabnt. Wie in aller Welt war bas gefommen Fegte ein Sturmtoind burch bie jungen Giden? Gie mußte über bie fübne, unerichrodene Urt Beigas paunen, und boch burfte fie es in ihres Mannes Ginne nicht gutheihen. Wohn follte bas fteuern? Strebten bie jungen Bogel jeber nach feiner eigenen Richtung aus bem gemeinsamen Reft?

"Delga, willft bu es Bater felbft fagen?" manbte fich Balentine jest von neuem gu ber Sochter, beren Beichte ihr am unvermuteiften gefommen, und ein Bug ftrenger Unnabbarteit ftieg in ihr Geficht. Gie erwartete, baf ihre Tochter fie um ihren Beifiand, ihre Unterfeitung angeben wurde, aber Deiga fagte tapfer: "Gewiß, Mutter, beute abend noch." Da wehrte fie ab.

"Rein, warte bis morgen, es tonnte ibm eine Racht toften."

"Er hat es noch nicht erfahren, bag feine Rinber feinen Planen widersteben, ich weiß nicht, wie er es aufnimmt. Lag mich es ihm gelegentlich sagen. Es eilt ja nicht," entschied sie schließlich.
"Wie du willt, Mutter," erwiderte Helga rubig, "aber

jag' es ihm balb." Dann wünschte Balentine ihren Kinbern gute Racht und fcritt aus dem Zimmer. Mis fie an Renate vorübertam, mußte fie wahrnehmen, bag bas junge Madden, in fich zusammengesunken,

mit blidlofen Augen por fich binftarrte. "Bute Nacht, Renatel" fogte Balentine. Da ichlang biefe leibenschaftlich bie Arme um ber Mutter Hale, und wilbe beiße Eranen feuchteten Balentine Bangen.

Aben Stelle, da Renate saß, sam ein Geutzer.

Aben er Gelelle, da Renate saß, sam ein Geutzer.

Aben er wollte mich ich fann nicht glatt nach Gaters Planen
biellen, bast tann ich nicht, ich werde auf privatem Wege durch
inden kant konite mich indt, ich werde auf privatem Wege durch
inden kont konite meine technischen Kenntnisse verwerten, werde mich
beiler Eränenslut zu sorschen, denn ihre Nerven versagten seit dieser Eränenslut zu sorschen, denn ihre Nerven versagten seit dieser Eränenslut zu sorschen, den Bangen ihres Kindes
den Dienst. Sie streichelte nur die deißen Wasdend zu vermochte doch nicht, nach dem Grunde
bieser Eränenslut zu sorschen, den die beigen Wasdend zu vermochte doch nicht, nach dem Grunde
bieser Eränenslut zu sorschen.

Dienster, auch ich fann nicht glatt nach Gaters Planen
Beichtet, dachte sie und vermochte doch nicht, nach dem Grunde
bieser Eränenslut zu sorschen.

Dienster, dachte sie und vermochte doch nicht, nach dem Grunde
bieser Eränenslut zu sorschen.

Dienster, dachte sie und vermochte doch nicht, nach dem Grunde
Beichtet, dachte sie und vermochte doch nicht, nach dem Grunde
bieser Eränenslut zu sorschen, der vermochte doch nicht, nach dem Grunde
bieser Eränenslut zu sorschen.

Dienster, dachte sie vor diesem Ausberuch zu der den der vermochte doch nicht, nach dem Grunde Erichroden gudte fie por biefem Musbruch gurud. Roch eine

Bie jung und unentwidelt bas noch aues in, bachte pe und betrachtete boch wohlgefällig bas tiebliche Untlin.

Mis fie in ihrem Simmer angelangt war, wo fie fich ftets por bem Schlafengeben mit ihrem Manne gu perfonlicher Liusiprache nach bes Tages Muben einfand, borie fie noch Arnold in feinem Studierzimmer auf. und niebergeben,

Im Stilbden war's warm und erhellt vom Licht bes Bollmondicheins braugen, und bie meiße Schneebede auf ben Fluren, Die bis an die fernen Berge hinanftieg, leuchtete geifterhaft. Gie ließ fich in bem fleinen Goja von ihrer Maddengelt ber nieber und wartete auf Urnold, benn es war icon ipat, und er ging flets punftlich gu Bett. Er mußte feben Lingenblid tommen. überbachte fie noch einmal bas eben Geborte, bachte an Lifas Barming und an Gosens Wort: "Wie werben alle einen anberen Weg geben!" Und fie nahm fich vor, mit Arnold über Belga gu iprechen. Ja, feht war die Zeit getommen, wo fie Wache sieben mußte an der Eur ihrer Rinder Geelen, wo fie fublte, bag jeht bas neue, aufffei-gende Leben begann, feine Dafeinsrechte aufzuftellen, bag ihr Lieben, Gebnen und Fühlen fich nur noch in bem Lieben, Gebnen und Gublen ihrer Rinber finden Durfte, bag fie eine Cotenfeier balten mußte für bas Wiefen, bas tief in ihrem Innern bis jest gelebe unb gerungen batte, ihre eigene Forberung ans Leben. Und fie gelobte, fich, die Cotonfeler für bles frill babingeichiebene Leben wurdig und ohne Bitterfeit zu begeben.

Da wurde bie Eur teife aufgeflingt und Arnold frat über bie Schwelle. Er fab fie nicht, batte fie auch nicht ine 3immer fommen horen, und ahnte baber nicht, baß sie schon feiner wartete. Castend ging er nach bem Lichtschalter. Da rief sie ihn an.

"Mach fein Licht, Lirnold", fagte fie leife, "es ift fo icon it. biefer Dammerung".

Er war gufammengefahren und ftand nun, gegen bie Wand gelebat, fein geifterhaft vom Monde beschienenes Geficht ihr jugewandt. Gie war jum Jenfter gegangen.

(Fortfebung folgt)



o eine Badung erlangen Sie aust or.Zinjjerav

Bellkräuter-10 Seipzig O 0000 Unertennu

iell beglaubigt).

mehr!

limerie u. Haarsee



elde

ROMAN VON ALFRED CARL



(17. Forffegung.)

"Ich muß — wir miffen uns nun doch schon bald, gleich, entschließen. Gerhard," begann sie endlich, nach Worten ringend. "Sa, wir miffen uns beute noch trennen Gerhard. -Kwattrad war bei mir — er will mich heiraten — und ich, ich werde es mohl tun - fpater einmal, wenn zwischen uns alles im reinen ist. Wollen wir — wollen wir nicht in Rube auseinandergeben, Gerhard?"

Sie blieb in ber gezwungenen, fteifen Saltung por ihm

fteben und fab gu ihm auf. Er pralte gurud und mußte sich mit ber rudwarts ichnellenden Hand auf die Platte des Schreibtisches stügen. "Allo doch!" teuchte er heiser. "Und das jagft du mir so in

"Ich will ehrlich sein, Gerhard!" rief fie leibenschaftlich; the war wohl nicht bewußt, wie bart und verlegend auch Chrlichfeit lein tonnte. Glaube mir - es mare auch ohne Kwattrad nicht anders getommen. - 3ch weiß mir teinen anderen Rat. Glaube mir, Gerhard, wenn ich bei bir bleiben wollte, ich wurde bich nur noch ungludlicher machen."

"Ja, laß, Marlene, es ist gut — ich bitte bich, wir wollen uns nicht mehr qualen."

"Ja, Gerhard - alfo bann -" murmelte fie fahrig, wandte sich tangiam von ihm ab und ging mit schleppenden Schritten zur Tür hinaus. Im dunkten Flur tehnte sie sich an eine Wand und überließ sich der Schwäche, die ihre Anie lähmte. Endlich raste sie sich zusammen. "Es muß seint" trieb sie sich mit lauter Stimme an. Sie schaltete die Beleuchtung ein und ries das Mädchen: "Bringen Sie mir meine Schrankfosser, ich muß beute noch verreisent" meine Schranttoffer, ich muß beute noch verreifen!"

Gerhard blieb im Zimmer gurud und ftampfte mit unficheren Schritten wie in ichmerer Truntenheit gum Fenfter, blidte hinaus und iah por ben Scheiben nichts als grauen, wogenden Rebel - bis er ploglich fühlte, baß grelle Son-

nenitrahlen feine Mugen blenbeten.

"Es klart auf!" melbete sich tief im Innern das Pflicht-bewußtlein. "Ich muß zum Flugplag!" Schon wandte er sich mechanisch zum Gehen, als ihm stechend die Erkenntnis kam, welcher Wahnwit dieser Gang sein würde. Zum Flug-plag? Nein — es gab jetzt nur einen Weg für ihn, und der führte in das blaue Wurtelhaus.

Immer noch im Bann dumpfer Benommenheit nahm er im Flur hut und Mantel von der Garderobe und machte fich auf ben Wege, bewältigte die furze Entjernung mit ichmerfallig frampienden Schritten Bermundert faben ibm Bassanten nach, die er achtlos angestoßen hatte. — Anmelden ließ er sich nicht, tondern drückte hart die Klinke nieder und frürzte rudfichtelos bis in die Mitte bes lichfburchftromten Arbeitozimmere.

Sinter teinem Schreibtiich erhob fich Dag Rwattrad in feiner tantigen Breite. In feinem grobgeschnittenen Besicht gudte feine Mustel, als er, ohne eine Sefunde gu verlieren, fragte: "Sie wollen Ihre Tatigfeit aufgeben, Berr Schelftunde halber Ihrem Buniche Rechnung trage. Der Bertrag bindet mich noch vier Jahre — ich werde die Bant beauf-tragen, Ihnen das Gehalt für diesen Zeitraum zu über-weisen.

"Sie tonnen mohl nicht erwarten, daß ich diefes Belb nehme!" ichleuberte ibm Gerhard teuchend enigegen.

Sie haben teine Beranlaffung mir über hunderttaujend Mart gu ichenten, ferr Schelling."

"Ich habe noch weniger Beranlaffung, unter ben be-jonderen Umftanden, wie Sie fich auszudrücken belieben, bies Geichent von Ihnen anzunehmen.

Der blante Saft, ber aus Gerhards Mugen ichnellie, prallie an Awatirads vierichrötiger, unbeitrbarer Gelbst. licherheit ab. Er begreift es natürlich nicht, sagte er sich in tühler Ueberlegung, ichlieftlich bin ich ihm eine Art menich licher Erklärung ichuldig - aber find das eigentlich nicht feere Bhraien?

"Sie haffen mich, herr Schelling", fagte er rubig. "Ronnen Sie verstehen, bag ich Sie taum als Feind betrachte? Mein Borhaben richtet fich gegen Sie, ohne bag mir baran gelegen ware, - welchen Grund follte ich haben? Aber ich bin gegen Sie ein alter Mann und darf mich nicht lange bedenten. Begreifen Gie bas?

"Ich begreife nicht, warum es gerade meine Frau fein

Bie foll ich ihm das erklaren? mühte lich Kwattrad, muß. bis er erkannte, bag Leibenichaft fich nicht ertlaren ließ. "Sa, bu lieber Gott," iprach er endlich langiam weiter,

"was foll ich Ihnen noch jagen? Ich habe mir Zurückhaltung auferlegt, bis ich die Entscheidung für unumgänglich hielt, und habe fie fo offen wie möglich berbeigeführt. Das mag brutal wirten - aber hinterlift mare ebenfo rudfichtslos und dazu eine Gemeinheit, die mir nicht liegt. fuche ohne heimtuctifche Umtriebe zu gewinnen, was ich gewinnen will, und diese handlungsweife glaube ich vertreien gu tonnen. Die Gefetje eines peralteten Ehrentoder find mir fremd, aber ich bin ber Unficht, bag mein Borgeben einem Mann erlaubt fein muß. Etwas anderes fann ich Ihnen wirklich nicht fagen, Sperr Schelling,

Diese Art. sich abzufinden, ist etwas sehr einfach", ver-

feinte Gerhard mit bitterem Groll.

Awaitrad zuckte leicht die Adzieln. "Ich sehe keine andere here herr Schelling. Ich meiß natürlich, daß es lächerlich mare, an Ihren Cheimut gu appellieren - Gie haben wirt. fich teine Beranlaffung, edelmlitig zu fein - und Sie im Interesse Ihrer... Gattin zu bitten, ihr möglichst wenig Schwierigfeiten zu machen. Ich habe mit unangenehmen Beiterungen zu rechnen, muß alfo feben, wie ich mit ihnen

Max Amattrad flopfte mit einem Bieiftift totimäßig auf die Schreibifichplatte; er ichien feinen Borten wenig Bebeutung betzumeffen - in Birflichtet beobachtete er mit

eifiger Scharfe ihren Einbrud auf Schelling, ohne bag ber einbringlich-fühle Blid jeiner Augen feine gespannte Erwartung verraten hatte.

Bos will ich eigentlich bier? fragte fich Gerhard. Sat es ben geringften Zwed, biefem Manne auseinanderzulegen, welche Rechte er ichonungslos verlegi?

"Ich bin tein Freund murbelofer Streitigkeiten, ent-gegnete er rauh, "Wenn Ihr Gemissen Sie nicht mahnt, eine Ehe unangetoftet zu lassen, werde ich auch burch fleinliche Schitane bei Ihnen feine Sinnesanderung erzwingen." Der Fabritant gudte unmertlich bie Achieln.

Es wurde mich freuen, wenn fich alles in Rube regeln liege", erflatte er ohne beiondere Befonung und bewegte mechanlich den Bleiftift.

Es ifi Bahnfinn, bier Worte ju verschwenden, hielt fich Gerhard noch einmal vor, ebenfogut fonnte ich gu einer Mauer fprechen.

Seine Schultern redten fich, und er trat einen Schritt

"hier ift jedes weitere Wort überfluffig, herr Rwat-3ch babe mich als Mann für verpflichtet gehalten. Sie gu ftellen — aber ich jebe, baß Sie nicht zu ftellen find. Der Bertrag ift alfo gelöft, ohne irgendwelche Beiterungen gelöft, und von heute ab bestehen zwischen uns weder gechaftliche noch private Beziehungen mehr. Die unvermeidliche gerichtliche Auseinandersegung zwischen mir und mei-ner Frau wird mich wohl nicht zu Berhandlungen mit Ihnen zwingen."

Bie Sie wünschen, herr Schelling."

Roch einmal maßen fich die Gegner mit icharfen Bliden, und das hindernis, das fich amijden ihnen aufrichtete, das ichwerfte, das Manner trennen tann, ließ in teinem die Erinnerung an eine weit gurudliegende Stunde auftlingen. als fie im gleichen Raume mit gefüllten Glafern auf gludliches Belingen - und auf gute Freundichaft angestoßen hatten.



Eine kaum angedeutete, widerwillige Berbeugung von beiden Seiten — und siins Minuten ipater kag der hart-kantige, glatiwandige Würfelbau ichon weit in Gerhards

Mis er feinem Saufe naber tam, fah er den tofferbelade-Rücken. nen Bagen ichon vor feinem Bortal halten, und in feinem Zimmer wartete Marlene in Belg und Hut. 3.3ch wollte mich nicht heimlich fortschleichen, bevor du

gurudtamft, Gerhard", jagte fie felfe. "Es liegt mir wirtlich

baran, im Guten von dir zu gehen."
Sie ahnte, woher er fam, aber eine Scheu, die doch nicht frei von allen Selbstvorwürsen war, hinderte sie, ihn zu fragen.

"So ichnell, Lene?" fragte er betroffen. "Ich barf boch gar nicht langer hier bleiben, Gerbard." "Du mußt ja beine Schrifte por bir verantworten ton-

nen", erwiderte er mit bitterem Ernst. Ber weiß, wo-Sie sah wehmlitig lachelnd zur Seite. "Wer weiß, wo-hin mein Weg mich führen wird, Gerhard! Weißt bu, manchmal will es mir icheinen, als ob bas, was uns trennt, nicht nur in uns lebte - ich weiß nicht recht, wie ich bas fagen foll . . . als hatten auch die Machte ber Berwirrung rings um uns ichulb, benen wir untermorfen find

Roch einmal zögerte fie vor den letten Abschiedemorten. "Ja . . wir wollen es uns nicht so schwer machen. Du wirst natürlich immer wissen, wo ich bin, wir sehen uns ja heute nicht jum legten Male . . . in Berlin muß ich boch bleiben . .

den Bagen ichide ich dann gleich gurud ... Blöglich umschlang fie ihn heftig mit beiden Armen, noch einmal fah er ihr Geficht bicht vor fich - bann wandte fie fich ab und eilie, von bem offenen Beizmantel umflattert,

gur Türe hinaus. Ein Sollenwirkel von Feuerfunten ichien Gerhard bas Zimmer zu durchtangen — und als er aus dem Taumel erwachte und zum Fenster stürzte, lag ber Fahrdamm por tem Saufe ichon verlaffen im grellen Tageslicht.

Gerhard prefte ben brohnenben Ropf an bie fuble Scheibe und versant in wohltatige Bewugtlofigfeit, ichien torperlos in einem weiten, leeren Raum zu fcweben, burch ben nur ein mertwürtiges, fleines, icharrendes Geraufch in turgen Abständen an fein Ohr brang - bis fich in einem Bintel des Bewußtfeins die Erinnerung regte, das mußte wohl ber hund fein, ber an ber Tur fragie

Langfam löfte er bie Stirn vom Fenfter und wurde gezwungen zu jeben, daß ihn noch immer die gleichen Wande umgaben, Die bisher ber Rahmen für Marienes leuchtente Schönheit gewesen waren. Er ging jur Tür und ließ den Hand herein, der sich hestig wedelnd an ihm emporrichtete. Wir sind jest allein, Rolf", sagte er leise und streichelte

ben ichwarzbraimen Ropf. Der hund horte nicht auf, ergeben zu webeln, und richtete ben Blid feiner ichmimmenden Mugen unverwandt auf

ihn - und als Gerhard in die ahnungslofe Seelt res fah, erfannte er mit boppelter Riarheit, wie

Beriuft mar, ber ihn geiroffen batte. "Romm", fagte er, "wir wollen ein paar Stud

Wenn Gerhart por feinem Saufe ftanb, tonnte beiben hoben Gitterfürmen bes Flughafens himb Gin Fluggeng ichwebte im geloffenen Gleitflug bald barauf ichwang fich ein anderes jur fonnents hinauf. Bor ihm ber Blat, auf dem jest wieder für Majdine bereititand, hinter ihm bas Saus mit toten, ihrer Seele beraubten Raumen - hatte et nicht ichon einmal burchlitten? Ging es jebem Die bag fich fein Schidfal in buntlem Areislauf erfüllt Weg vom Richte über ein fleines Stud, bem erfull fehnfucht Inhalt gab, von neuem ins Richts führte

Romm, Roiff" rief er noch einmal und beg ausgreifenden Schritten aus dem Bereich nagende Erinnerungen zu flieben

Unbefummert fanbte the Sonne aus ihrer al ichentreiben jo fernen Sobe lebenfpenbenbe Strabe bunftibermogte Riefenfladt bernieber, Unbefummer fich an allen Buichen ichimmernd grune Blattine Frühlingslicht.

Einen weiten Weg legte Gerhard Schelling po burch vollreiche Staditeile und bann über freie zwifden Laubentolonien. Gürtnereien und Blodstiger Bauten.

Er wich ben großen Stragen mit ben larmet Schenströmen, die nichts von feinem Rummer wußte rend aus — aber zuweilen geichah es boch, bob felbstvergesien ichlenderndes Paar entgegentam, bo-Sand voll junger Sofinung burch ben erwachenb ling fcritt. Dann eilte er jedesmal haftig auf D Strafenfeite hinüber.

ichritt. Dann eine er geben bie Gennt im die Wanderer die genfeite hinüber. Mis er den Rirchhol erreichte, ftand die Gennt im die Wanderer die von Inles er den Linke murde getotel am Simmel und fandte ihre letten rötlichen Strab das Gezweig ber Baume, beren ichwere Anolpen Stunde entgegenbrangten, Die fie aufipringen

Der Holunderstrauch über der fleinen Bant garte Blätter getrieben, die noch gläsern durchsich nen, auf allen Gräbern füllte sich das immergrümmit neuer Leuchstraft, Bante waren frisch geweiße beete gelodert, da und doct glänzten ichon bunte Bereits Rrofus und Primeln zwijden dem erften Pflange die Meniden, die Fürforge und Liebe gu den Grabe ichienen alle einen Funten bes lebenermedenben glanges eingefangen gu haben, felbft bie, bete dimarge Rieider noch von erster Trauer iprache

Gerhard Schelling las, den dumplen Kop.
Hande beitend, auf der kleinen Banf und vergan, 13. Juli. Die Bor ihm lag ber hund und rührte lich nicht. Die Gint, die fangen Schatten ber Grabiteine und Be idmolgen mit tem farblojen Dammergrau, bas fid gel und Rafen breitete, immer leerer wurden Die Griedhofen, bis fie vereinsamt in ber einfallenden lagen, Sterne blintten boch fiber ber Erbe auf. Schlafe ruftete, um fich bem neuen Frühlingele verlaugent barbieten gu tonnen, - Gerharde & ollem Wechsel um ihn verschlossen. Wie im Ablan reszeiten bleibt bas Leben in ewig gleichem Ar gen, brütete er vor sich hin. Unbeweglich ruhte bei

Berwirrt richtete ber einfame Mann fich and Sand feine Schulter berührte. "Der Kirchhol wird?

Gerhard fuhr mit ber Babn nach Saufe & Die Flurtur aufichloß, mußte er eine feltfame so verlaffenen Wohnung niedertampfen.

Um teine Gefunte in den ihres Glanges zu verdammern, überließ er fich feige Räumen tatenlos berhaften Geichaftigfeit.

Er holte sich zwei Handtoffer und pactie boi digfte ein. Auch ein Bild Marlenes nahm er pos tifc, nur eine, das fie in bem bellen, einfachen geigte, in bem ihre ftolge, ftrahlende Schönbel erften Male übermaltigt batte. Er rief Lie Garage an, man follte ihm fole

gen ichiden; er brauchte ibn für eine langere gab er ben Dienstboten Gelb und jagte auch ib einige Beit fortbleiben murbe, und ichlieglich fliegender Saft ein paar Zeilen an van Bonto Er brachte jest nicht die innere Ruhe auf. Breunde zu erzühlen, daß fein Leben von neues

geworben mare, und flarte ihn nur mit ben wel ten bes Briefes auf. Dann lieg er die Roffer ins Aufo bringen. den Chauffeur mit Gelb und erflarte bem erftaund

er wurde ben Bagen auf ber Reife felbit fteuer Berbard Schelling bieß ben Sund neben Gin fpringen, ichaltete ein und jagte in rafenbet ber Stadt ins weite, freie Band finaus, aus b ben Bereich ber Mauern, bie auch die Frau un über fein Leben ben höchften Glang gebreitet un in tieffte Racht hatte gurudfinten laffen, und bie nicht aus feinem Herzen reißen tonnte.

Dr. pan Bonten faß mit feiner jungen Fra ftudstifch in ber Beranda feines Haufes und poft burch. Ein wolfenlofer Frühlingemorgen nentralt bes Sommers abnen, unt man hatte ben Berandafenfter ichon weit öffnen tonnen; Garten verftreuten Krotusbuichel, beren lichte. ben das Grun ber Rafenflachen fiberftrablien Blutentopfte bem erfofenden Licht entgegen, und Gliederbulden am Gitter ichlimmerte ichon ber garte Schmels eines feinen Schleiers aus jungen (Gostletia

Djeanling des & Chepaar Lindbergh ift flariet, ber in Ctapp

9 Jahre Gefang entlicher Joricher aus

ociated Bref verbrei manaquil (Cenabor aus bem hervor dann huth in die Conderung in den 25

fimann huth war 19 Expedition von Dr. th Gebieten des bisait von Angehor bes gerettet.

Rörber eines te, 13. Juli, Der on, als er non be finis in Effen über bei bem er eriche 13. Mann Erich Go

Alemens, ber Un in Bonn nachts briunden. Der m Bellinger, batte er fei bereit, n Belle beging be

Aus Def

bahadiceftionsprä Frantfurt a. 211. Reichsbahndir lich im großen bon ber Beamter Reichswerfehremin berufen fel. chaitlichen rion gelegt be tonnen, (Es en Birtungstr Urbeit im at mien Beamten Er banfte al thre Mite gerechter Erwiderung h ttere Eigenich

umb bantte ihn für ble Dirett Die Frantfurt a. 7 Mutobahner veridieden biefts die 9 por Jahren Hamburg-Fr mun in die bes Rangiers brokes Reis no

(11 It.) Der atch Steller m Laufe 1 nt 400 Mart ür feinen Do ex audy the das Be Woden 1 Bei (E) buse non



egoloje Seele tlarbeit, wit

an paar Stun

ftand, fonnte b thafens hindle n Gleitflug gur fonnentist ht wieder für Saus mit be o jedem De id, bem erfül Michto führte

aus threr a ndende Strable r. Unbefummert grune Blattfust

rd Schelling Jud nn über freies ien und Blods

nit den lärmend Kunumer wußten th es doch, bah

aufipringen liet Heinen Bant gläsern durchi oas immergrüne en friid geweißt en ichon bunte B erften Bflangen ebe ju ben Graber benermedenben fi felbft bie, berei

Trauer iprache euen Frühlingstof att. m. Wie im Ablat ewig gleichem stro beweglich ruhte bet

fier und pacte bai lenes nahm er por hellen, einfachen

rablende Schonbell

ian follte ihm fofot für eine längere und sagte auch ibn und schließlich id sen an van Konte innere Rube auf. n Leben von neuer m nur mit ben wert

ins Luto bringen, erflärte dem erftaund Reife felbft fteuern ben hund neben nd jagte in rafendet and hinaus, aus be auch die Frau und Glang gebreitet und nten laffen, und die Ben fonnte.

t seiner jungen Fran eines Hauses und sot Frühlingsmorgen en, und man hatte e it öffnen können; bi ifchel, deren lichte, fo



Djeanfing des Chepaares Lindbergh. nmal und bege Gepoar Lindbergh ist zu einem neuen Ozeanstug ge-Bereich nagende Gepoar Lindbergh ist zu einem neuen Ozeanstug ge-ligereit, der in Etappen über Grönland führt.

9 Jahre Gefangener der Indianer Pulicher Foridier aus dem Urwald gurudgefehrt.

Reunort, 13. Juli.

oriated Bres verbreitet einen aussührlichen Bericht n Guapaquit (Ecuador) erscheinenden Zeitung "El Te-ia" aus dem hervorgeht, daß der deutsche Chemifer mann Huth in diesen Tagen von einer neunsähri-kanderung in den Wildnissen des Amazonas zurück-n ist

mes gerettet.

Morder eines SS:Mannes erichoffen

lien, 13. Juli. Der Strafgesangene Hermann vant'Ende ahm, als er von der Strafanstalt Münster zum Poli-anis in Eisen übergeführt werden sollte, einen Flucht-bei dem er erschossen wurde, vant'Ende hatte 1931 Mann Erich Garthe in Eisen erschossen.

Bant und verzog Bonn, 13. Juli. Die Ermordung des Nationaliozialisten e sich nicht. Die Klemens, der Anjang diese Jahres in einer Torstabsteine und glass in Bonn nachts erschoffen wurde, hat nunmehr ihre grabsteine das sich eine Bonn nachts erschoffen wurde, der Rommunist Befunden. Der mutmagliche Taiet, ber Kommunist ber einsalienden bie bei bereit, nunmehr ein Gestandnis abzulegen. ber Erde auf. ber bereit, nunmehr ein Gestandnis abzulegen.

Aus Heffen und Nassau

me Mann sich auf Mohndirektionspräsident Dr. Roser nimmt Absahre Der Kirchhof wird Arantiurt a. M. Der zum 15. Juli nach Karlsruhe un nach Hause gutil bie Neichsbahndirektionspräsident Dr. Roser verabeine seltigame Son der Beamten- und Arbeiterschaft. Er betonte
mpsen ihres Glanzes
een ihres Glanzes
een, überließ er ist berufen fei, ba bie babifche Regierung aus Michaftlichen Grunden besonderes Gewicht auf Unten Beamten und Arbeiterschaft habe fatig sein Er dankte allen Beamten, Angestellten und Arfür ihre Mitarbeit, die ihn in seinem Bestreben,
ein gerechter Präsident zu sein, unkerstützt hätten.
Erwiderung hob Bizepräsident Dr. Haas besonderkabere Eigenschaft bes Herrn Präsidenten Roser
and dankte ihm sitr alles, was er auch in kritischen
für die Direktion geseistet habe. für die Direttion geleiftet habe.

Die Reidys-Mutobahnen. Frantfurt a. M. Anläglich bes Baubeginnes fur Mutobahnen auf der Strede Frankfurt - Seiberichiebentlich von der Durchführung des "hatojetis die Rede. Das trifft in dieler Form nicht vor Jahren ausgearbeitete Projett einer Auto-Samburg-Franksurt-Bafel hat nichts zu tun din nun in die Bermirflichung übergeführten großen bes Kamilers Hitler über ein durch das ganze Reich chindes Ren von Reiche-Autobahnen.

Bürgermeifter deilt.) Der 52jährige stühere Bürgermeister von im Laufe, hatte als Rechner des Evangelischen im Laufe von zwei Jahren eine Summe von amt 400 Mart unterfchlagen. Mit bem Gelbe will et Den für feinen in Konturs geratenen Sohn bezahlt Da er auch einige Quittungen gefällcht haite, ver-ihn das Begirfsichöffengericht, unter Anrechnung ichel, deren lichte, ich das Bezirfsichöffengericht, unter Anrechnung ichen fiberftrahlten und bei Wochen Untersuchungshaft, zu sechs Monaten n Licht entgegen, mit beit Einhaltung einer fünsjährigen Bewährten der gestellters aus jungen wird ihm der Rest der Strafe erlassen, wenn Schleiers aus jungen

Behn Millionen erreicht!

Großer Erfolg der Arbeitsfpende.

Berlin, 13. Juli.

Der Staatsfefreiar im Reichsfinangminifterium, Frift Reinhardt, führte gur "Breiwilligen Spende gur Forberung der nationalen Arbeit" im Rundfunt über alle deutschen Gender das Folgende aus:

"Das ganze deutsche Bolf in allen seinen Ständen nimmt lebhasten Unteil an der freiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit. Unzählige Arbeiter, Angestellte und Beamte haben ihre Arbeitgeber ersucht, die auf weiteres einen bestimmten hundertiah ihres Cohnes ober Gehaltes einzubehalten und für fie als freiwillige Spende gur Jorderung der nationalen Urbeit an das Jinangamt abguführen.

Der erste Spender war ein Arbeiter im Hause des Deutschlandsenders. Als dieser Bollsgenosse am 29. Mai 1933 in seinem Arbeitsraum einen Vortrag über das Gesch zur Verminderung der Arbeitslosigkeit gehört hatte, ichrieb er unverzüglich an seinen Arbeitgeber einen Brief mit der Wille ihm von seiner nöchsten Cohnschlung 10 Mort eine Bitte, ihm von seiner nächsten Cohnzahlung 10 Mart einzubehalten und für ihn als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit an das Jinanzami abzusühren.

Im Reichsfinangminifterium laufen täglich Telegramme und Briefe ein, in benen Boltsgenoffen aller Stande ihre Zustimmung jur freiwilligen Spende jur Forderung ber

Die NSBO. Magicus in Angsburg drahtet: "Ange-ftellte und Arbeiter der Magicus-Werke Ulm haben beschlof-ien, dis aut weiteres ein Prozent ihres Berdienstes der Spende zur Förderung der nationalen Arbeit zu überweinationalen Arbeit befunden.

Die städtische Beamtenschaft Robewisch draftet: "Robe-wischer Gemeindebeamte spenden einhalb vom hundert ihres Bruttogehaltes bis aus weiteres für die nationale

Ein schwerkriegsbeschädigter Parteigenosse ans Berlin schreibt: "Ich habe selbst als einhundertprozentig arbeits-unfähiges Kriegsepser 125 Reichsmark monatlich, sonst keiuniahiges kriegsopfet 125 Keigsmart induation, form tel-nerlei Berdienst oder Unterstühung. Aber solange Millio-nen Volksgenossen Hunger haben, vor allem die Berheira-teten mit Kindern, ist es wohl erste und vornehmste Psiicht, diesen zu helsen. Deshalb habe ich das Bersorgungsamt beauftragt, von meiner Rente allmonatlich 2,5 Prozent als beauftragt, von meiner Kente allmonallich 2,5 Prozent als freiwillige, leider nur geringe Spende zur Jörderung der nationalen Arbeit abzuziehen und dem Jinanzamt zuzuführen". Allergrößte Hockachtung vor diesem Boltsgenofien, dem Kriegsbeschädigten, der von seiner monaslichen Rente 3.10 Reichsmarf abaibt zu Gunsten solcher Boltsgenosien, die "Hunger haben". Es ist zu wünschen, daß alle Boltsgenosien und Boltsgenosiinnen von diesem Geist wahrer Boltsgemeinichaft eright werden. Es alb Millionen rer Bolfsgemeinichaft erfaßt werden. Es gibt Millionen rer Bolfsgemeinschaft ersaßt werden. Es gibt Missionen Bolfsgenossen, denen es der Höhe ihres Einfommens gemäß bestimmt leichter als unserem Schwertriegsbeschädigten sallen würde, einen kleinen Hundertsah ihres Einfommens zu Gunsten derzenigen Bolfsgenossen zu spenden, die "Hunger haben". Es ist zu wünschen, daß, alle Bolfsgenossen und Bolfsgenossinnen sich unseren Schwertriegsbeschädigten Borbild wahrer deutscher Bolfsgemeinschaft sein lassen

Ein erwerblofer Boltsgenosse aus Breslau sendel ohne Angabe seines Namens in Briefmarken eine Reichsmark in der Erkenntnis, dadurch an dem großen Wert der Vermeh-der Erkentnis, dadurch an dem großen Wert der Vermehrung der Arbeit und der Berminderung der Arbeitolofigfeit

Ein Mindestbetrag für die Spende ist nicht vorge-ichrieben. Auch der fleinste Betrag bedeutet einen Teil der Hilfe zur Bermehrung der Arbeit und zur

Berminderung der Arbeitolofigfeit. Die Superintendentur Berlin-Cand 2 teilt mit, daß die Gerren Pforrer des Kirchenfreises Berlin-Cand 2 freudigen Herzens beichloffen haben, sich an der Förderung der na-tionalen Arbeit mit einer Spende von durchschnittlich 10 Reichsmart monatlich zu befeiligen.

Es liegen Rachrichten von Jinanzämtern vor, wonach Steuerpflichtige, denen in der vergangenen Woche der Ein-kommenssteuerveranlagungsbescheid für das Jahr 1932 zugegangen ift, und benen aufgrund diefes Beicheides ein gegangen ist, und venen ausgrund dieses Bescheldes ein Betrag zu erstatten war, das Finanzamt ersucht haben, den Erstattungsbetrag als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit zu verwenden. Es ist zu wünschen, dass auch viele andere Bolfsgenossen, die aufarund des Beranlagungsbescheides einen Anspruch aus Erstattung haben, ein Arstigen und Armandiung diese Arstigtung haben, ein Ersuchen auf Umwandlung dieses Erstattungsbetrages in Urbeitsspende an ihr Jinangamt richten. Es ift gu munichen, baf von ben Unternehmern fich mit größeren Summen insbejondere alle diejenigen an der freiwilligen Spende jur Jorderung der nationalen Arbeit beleiligen, die in unmitteibarer und mittelbarer Muswirfung unieres Gefetjes jur Berminderung der Arbeitslofigkeit vom 1. Juni 1933 in den nächsten Monaten höhere Umfabe zu verzeichnen haben werden als bisher.

Un freiwilliger Spende jur Jörderung der nationalen Arbeit find in der zweiten hällte des Inni rund vier Mil-lionen und in den ersten 10 Tagen des Juli rund 6 Millionen, bis jeht alfo jufammen rund 10 Millionen Reichsmart eingegangen. Die Spendefrist läuft bis zum 31. Mars 1934. Wenn bis dabin die Bolfsgenoffen und Bolfsgenofflunen aller Stande, dem Beifte mahrer Bollsgemeinichaft entprechend, fich tatfraftig an dem großen Wert ber freiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit be-teiligen, so wird die Spende eine Summe erbringen, die Arbeit für Hundertlausende von Familienernährern und

einen ansehnlichen Schritt auf dem Wege zur Gesundung von Wirtschaft und Jinanzen bedeuten wird. Deutsche Manner und Franen, zeigt, daß Ihr Vollsgenossen und Boltsgenossinnen seid, beteiligt Euch alle an der freiwilligen Spende zur Förderung der nationalen Arbeit, dem großen Werk der Verminderung der Arbeitslosigkeit und damit des sozialen und wirtschaftlichen Ausbaues der Maffion!"

Schokolade Dir. ab Fabrik zu Großhandt. Preisen. Verwendung von Under Geben und der Großhandt wird ausdrückt, garaniert. Postpaket enthalt 40 Talein a 100 g. je 8 Taleis Sahna, Mokka-Sahne, Extra edle Friebiliter, Vollmilch, Vollmilch-Haseluull a 19 Pt. Moriofrei geg. Nachn. v. 7.40 M (m. Wertmarke). Probeoaket 25 Talein 5.— M. Portofrei geg. Nachn. v. 7.40 M (m. Wertmarke). Probeoaket 25 Talein 5.— M. Sortiment II 50 Talein à 17 Pt. — 8.50 M. Kakso, der Ieinste, per Pfund 50 Pt. Haushaliskakso per Pfund 45 Pt. 180 Pf., der allerfeinste, per Pfund 40 Pt. Haushaliskakso per Pfund 45 Pt. MARTIN PIRSCH, Schokolades-Fabri, LEHZIG C 4, Wundmilhlenste, 46



Chepaar Schmeling.

Mainz. (Bon ber Antlage ber Spritichie-bung freigesprochen.) Am 22. April 1931 perur-teilte bas hiefige Bezirfolchöffengericht in einer Berhandteilte das hiesige Bezirfoldöffengericht in einer Berhandlung gegen mehrere Sprifschieber auch ben angeflagten Schiffsingenieur Erich Schäser aus Elberseld wegen gewinnstächtiger Beihilse zu dere Monaten Gesängnis, rund 617 000 Mart Geldstrase und rund 67 000 Mart Wertserschiftstrase. Gegen dieses Urteil hat sowohl Schäser als ersatisanwalt Berusung eingelegt, die aber in zweiter Instanz verworsen wurde. Auf neuerliche Revision beim Reichsgericht in Leipzig hob dieses das Urteil gegen Schöser auf und verwies die Sache an die Borinstanz zur nochmaligen Berhandlung. In der neuen Berhandlung vor nochmaligen Geoßen Straftammer konnte dem Angeklagder zweiten Einrede, daß er von der Sprifschiedung keine ten feine Einrede, daß er von der Spritschiebung teine Ahnung habe, trog ftarter Berdachtsmomente, die gegen ihn iprachen, nicht wiberlegt werben. Er murbe beshalb freige prochen.

Friedberg. (Opfer bes Bertehrs.) 3m benach-barten Odftadt murde am Abend eine altere Frau von einem Berionenfrastmagen übersahren und dabei so ichmer verlegt, daß fie im hiefigen Burgerhofpital, wohin fie fofort verbracht worden war, noch in der gleichen Racht ftarb.

Rundfunt: Programme

Frantfurt a. DR. und Raffet (Gubmeftfunt).

Jeben Werting wiedertehrende Brogramm = Rummern: 6 Gumnastil 1; 6.30 Gumnastil 11; 7 Nachrichten, Wetter; 7.10 Chotal; 7.15 Rongert; 8.15 Wassertlandsmeldungen; 11.45 Zeitungabe, Nachrichten, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 12 Rongert: 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.30 Mittagstongert; 14 Nachrichten. 14.10 Werbelangert; 15 Gleicener Metter. 14 Radrichten; 14.10 Werbetongert; 15.00 Bettagstongert; 14 Radrichten; 14.10 Werbetongert; 15 Giegener Wetter-bericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.15 Zeit, Rachrichten, Wetier; 16.30 Rongert; 18.45 Rurgbericht vom Tage; 19 Stunde ber Ration.

Sonntag, 16. Juli: 6.35 Safentongert; 8.15 Maffer-ftanbamelbungen, Metterbericht, anichl. Choralblafen; 8.30 Evang, Morgenfeier; 9.30 Stunde bes Chorgefangs; 10.30 Evang. Morgenfeier; 9.30 Stunde des Chorgejangs; 10.30 Sin deutscher Kulturpionier: Jum 100. Gedurtslag Alexander Heilers; 10.45 Deutsche Boltsdrände zur Sommerzeit; 11 Unterhaltungstonzert; 12 Mittagstonzert; 13 Internationales Unterhaltungstonzert; 12 Mittagstonzert; 13 Internationales Bergrennen des ADMC. am Schauinsland dei Freiburg Bergrennen des ADMC. am Schauinsland dei Freiburg I. Br., Staffelbericht vom Kennen der großen Wagen; 14.15 i. Br., Staffelbericht vom Kennen der großen Wagen; 14.15 i. Br., Staffelbericht vom Kennen der großen Wagen; 14.15 i. Br., Staffelbericht vom Kennen der großen Wagen; 14.15 i. Behnminutendienst der Landwirtschafter in der beutschen III. Bet ewige Philister in der deutschen Dichmittagstonzert; 18 Der ewige Philister in der beutschen Dichmittagstonzert; 18 Der ewige Philister in der beutschen Dichmittagstonzert; 18 Der ewige Philister in der beutschen Dichmittagstonzert; 18 Der ewige Philister in der Beiter und geschaften der Wegleichschen Beiter, Sport; 19.25 Altivijten der Wester geichichte, Wegleich ist 22.20 Zeit, Rachtmußt.

Montag, 17. Juli: 15.20 Musitalischer Zeitvertreib; 18 Deutscher Almanach; 18.15 Schneilbursus in italienischer Sprache; 20 Meltpolitischer Monatsbericht; 20.25 Bunte Stunde; 21.30 Konzert; 22.30 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; 23 Rachtmufit.

Dienstag, 18. Juli: 10.45 Prattifche Ratichlage für Ruche und Saus; 15.20 Der Sausfrau zur Erholung; 18 Wir rammen einen Bucherschrant aus, eine Familienzene; 18.25 Beitfragen; 20 Unterhaltungstongert; 21 Dreimal 5 Minuten; 21.15 Gebichte in Sunsruder Munbart; 21.30 3mprovifationen auf der Orgel; 22,50 Rachtmufit.

Mittwoch, 19. Juli: 10.45 Prattische Ratschläge für Rüche und Haus; 15.30 Jugendstunde; 18 Stimme bes Blu-Küche und Haus; 15.30 Jugendstunde; 18 Stimme bes Blu-tes im ewigen Strom beutscher Geschichte, Bortrag; 18.25 Zeitzunt; 20 Aufruf zur Forberung ber nationalen Arbeit; 20.05 Schlinstonzert ber Singschule an ber badischen Hoch-schule für Musit; 21.20 Zaibe, Singspiel von Mozart; 22.20 Jehl Padricken Metter Sport; 22.45 Rochtmusit. Beit, Rachrichten, Better, Sport; 22.45 Rachtmuftt.

Donnerstag, 20. Juli: 10.45 Prattifche Ratschläge für Rüche und Saus; 15.30 Jugenbstunde; 18 Busten Sie das ichon?, Rniffe für Rundsunfhörer; 18.25 Der Maler Lovis Corinth, Bortrag; 20 Kongert; 21.15 Horbericht vom bentichen Bundeslegeln; 22 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.

Freitag, 21. Juli: 15.20 Mufifalischer Zeitvertreib; 18 Aerztevoritag; 18.25 Zeitfragen; 20.05 Abelnisches Boll er-göhlt und musigiert; 21 Peter und Paul und ihre Gesellen; 22 Dreimal 5 Minuten; 22.45 Nachtsonzert.

Samstag, 22. Juli: 14.30 Kleines Wochenende; 15.30 Jugenditunde; 18 Herbert Vold liest vor; 18.30 Wochenschau; 18.50 Kurzbericht vom Tage; 20 Gladliche Reise, Operette von Künnele; 22.45 Rachtmust.

Gorsicht Grundschuld!

Bon R. Bungert, Rot. Gefretar, Budwigshafen a. Rh.

Mls Rreditficherungsmittel bient bas Bfandrecht. Durch Bermertung bes Bfandgegenstandes befteht fur ben Belbgeber bie Möglichkeit, fich fur feine Forberung an ben Schuldner bezahlt zu machen.

Begenftand des Pfandrechtes find außer beweglichen Sachen (Mobilien) und Rechten insbesondere bie Grund-frude mir ihren Bestandteilen (Gebauben, Bflangen und Erzeugniffe u. a.)

Bon ben brei Urten ber "Grundpfandrechte": Sinpothet, Grundichuth, Rentenichulb, wird meiftenteils bir Brundiculd vom Geldgeber, fpeziell von Rreditinftituten - Banfen -, ausgewählt und bevorzugt,

3hre Auswahl verdantt fie ihrer, burch bie leichte Uebertragung (mittels ichriftlicher - bestenfalls öffentlich beglaubigter - Abtretungsertfarungen und Uebergabe bes Grundiculbbriefes) bedingten Bertehrsfähigteit und ber befonderen Gigenichaft, vom Befteben einer Forberung unabhangig gu fein. Gerade durch die Unabhangigtelt von einer Forderung unterscheidet fie fich im me-fentlichen von der Sopothet. Aber auch gerade hierin liegt für ben Kreditsuchenden die Gefahr, jur Abmendung berer es fich lohnt, wenn nicht in ber Bahl ber Siche-rungsart, fo boch in ber Bahl bes Rreditgebers mit Borficht gu verfahren.

Es häufen fich bie Falle, in denen der Grundftuderigenfumer die Grundiculd doppelt begablen tonnte, und Brogeffe, verurfacht burch die betrugerifche Bermertung ber Brundichuld, find beute leider feine Geltenheit mehr. 3eboch, was nüst bem Betrogenen auch die icharfite Berutteilung bes Betrügers, wenn feine Schabloshaltung infolge Bermogenolofigfeit bes Letteren nicht in Frage

Die Urfachen biefer Befahr und bie ju ihrer Mbmenbung ju treffenben Siderungemagnahmen follen burch Diefen Artitel bem Baien in verftandlicher Beife bargeftellt

Die Grundiculb ift eine abstratte Grundftudsbelaftung. Sie besteht in dem Rechte des Blaubigers, die 3 a b. bei Fälligfeit ju verlangen; fie ift bringliches Bermerfungs. recht und von einer perfonlichen Forberung ganglich unabbangig. Gine Bollftredung megen ber Grundichulb in bas onftige Bermogen bes Grundftudeigentumers ift onach ausgelchloffen; lediglich bas belaftete Grundftud tann vom Gläubiger zwede Entnahme ber Gelbiumme gur 3mangsverfteigerung gebracht merben.

Bei ber Grundichulb unterfcheibet man gwei Urten: 1. Die "gemöbnliche Brundichuld", über Die pom Grundbuchamt ein Brief erfeilt mird. Diefer Brief ift mehr als eine bloge Beweisurfunde, abnelt einem Bertpapier, ohne jedoch ein foldes zu fein. Auf ihm find alle bei ber Grunbichuld im Grundbuch erfolgende Eintragungen gu vermerten. Er ift urfachlich jum Erwerb ber Grund-chuld burch ben Glaubiger, von Bebeutung für die Uebertragung. Bfanbung, Berpfanbung und Geltenbmachung

2. die "Buchgrundichuld", bei melder die Ertel. fung eines Briefes ausgeschloffen ift.

ber Grundichuld.

Beide entfteben burch Ginigung amilden bem Berech. tigten (Gläubiger) und bem Grundftudseigentumer und Eintragung im Grundbuch. Bum Erwerb ber "gemobn-lichen (Brief-)Grundiculd" ift augerdem ble Uebergabe bes Brundichulbbriefes erforderlich.

Die Bubrung bes Grundbuches obliegt bem Grundbuchamt Das Grundbuch genieft öffentlichen Glauben, b. b. fein Inhalt gilt fur Jeden, ber ein Recht on einem Brundftud (bier: bie Grundichuth) durt Rechege faft nicht im Wege ber Erbfolge, bes Urreften ober ber 3mangepoliftredung - ermirbt, ale richtig es fei benn, Daß ein Biberipruch gegen Die Richtigfel: eingetragen ober ber Erwerber bes Rechtes non ber Unrichtigfeit

Domobi die Grundiculd teine Forberung porausfett, wird wohl in der Regel ihre Errinkung Rechtsgrund haben, fei es in einer Darlebens- ober in einer Rreditgemahrung, ju beren Sicherung fie begehrt wird. Bon bem perfonlichen Schulbgrund (Darleben, Rre-bit) ift fie jedoch vollig longeloft, Daraus folgert, daß bie Einreben und Ginwendungen, welche begen bie Forberung aus bem Darlebense ober Rreditnectrag gegen ben Beld, oder Rreditgeber armage werden tomen (3. B Be-gablung, Stundung, Rund gura) ber Brundichuld negenaber ohn Belone find und an ihr icheitern.

Belfpiel: Grundftudseigentumer "Bump" erhalt von Bantler "Zinsmeifter" ein Darleben von 1000 Mt. Bur Sicherung bestellt "Bump" bem "Zinsmeister" an feinem Bohnbausgrundstud eine Grundichuld in gleichet hobe. Rach einem balben Jahre gahlt "Bump" bas Darieben gurud, jo bag die Forberung bes "Binsmeister" ertischt. Ein Erlöschen der Brundschuld tritt nicht ein. Binsmeister" tann trop Rudjablung bes Darlebens mit feiner Grundichuld die Zahlung ber 1000 Mt. aus bem Grundftud forbern, benn bas Rechtsverhaltnis aus ber Darlebensgemabrung berührt die Grundichuld nicht.

Eine noch größere Gefahr befteht für die Grundftudseigentumer barin, bag die Grundichulb vom bisherigen Glaubiger an einen Dritten weiterveraugere (übertragen, abgetreten) mirb.

Bahrend gur lebertragung ber "gewöhnlichen (Brief.) Grundiculb" Die blobe Ueberaabe bes Briefes mit Erffa-

rung ber Abtretung in ichriftlicher (beffenfalls öffentlich beglaubigter) Form genügt, muß bei ber "Buchgrundichuld" Die Uebertragung im Grundbuch eingetragen werden, Der Brundftudoeigentumer erbalt pon ber Uebertragung feine

Die Ginreben und Berforgungsmöglich. feiten, welche bem Grundftudseigentumer gegen ben erften Grundfdulbgläubiger guftanden, werben bei ber Uebertragung bem Dritten gegenüber wirfungslos; benn biefer tann und mirb fich auf ben öffentlichen Glauben bes Grundbuches berufen, Er ermirbt ble Grundichuld fo, wie fie im Brundbuch eingetragen ift, fofern aus bem Brund. dulbbrief nichts Gegenteiliges erfichtlich ift,

Mag nun fein, bag ber Grundftudseigentumer an ben erften Glaubiger gang ober gum Teil bezahlt, ober bag er bas Darleben gu beffen Sicherung bie Grundidyuid gegeben murbe, überhaupt nicht erhalten hat, fo daß eine Forberung von jeber nicht bestand, er muß an ben Drit. ten bezahlen.

Beifpiel: Grundfrudseigentumer "Bump" beim Bantier "Binsmeifter" um einen laufenden Rredit nach und erhalt ihn jugesprochen. Bedoch verlangt "Binsmeister" — wie üblich —, bah "Bump" ihm erft eine Grundschuld von 5000 Mt. gemabrt. Die Grundschuld wird im Grundbuch eingetragen. Bei Beendigung des Kreditverhältniffes beträgt die Schuld bes "Pump" 1000 Mt. "Binsmeifter", welder in Schwierigfeiten geraten mar, bai bie Grundiculb ingmifchen an eine Bant vertauft. Die Bant wird von "Bump" die Zahlung der ganzen Grundsichuld fordern Er muß bezahlen, obwohl er nur 1000 Mt. ichuldig geworden ift. Die Einwendungen, daß die Schuld 1000 DRt. getilgt ift, berühren Die Bant nicht, Gie beruft lich auf ben Eintrag im Brundbuch, ber lautet: "Grundichuld in Sobe non 5000 Mt. am Grundftiid bes Bump" für Bantier "Binomeifter". Bubem ift bie Grundcould vom Befteben einer Forberung aus bem Rreditverhältnis ganglich unabhängig.

Ober: Muf eine Unnonce: "Geib zu billigem Bins-fag und geringer Sicherheit verleiht X. X." melbet fich ein in Gelbnoten befindlicher Landwirt X. X., lagt fich erft eine Brundiculb bestellen, mit dem Bemerten, bag er erft Sicherheit haben wolle. In Birflichfeit jedoch hat er teinen Bfennig jum Berleiben, fondern will fich bas Gelb erft burch Bermertung ber fur ihn bestellten Grundichuib - Beräußerung an eine Bantanftalt - verschaffen, um es bann bem Landwirt ale von ihm - I. I. - gegeben, gu leihen, X. I. ift bierin firm, Er bat icon mehreren auf Dieje Urt Darieben vermittelt und fich felbit einen Berbienft geichafft. Go auch heute. Das von ber Bant fur die Brundchuld erhaltene Gelb benotigt er jedoch vorerft fur ein underes, für ibn gunftigeren Beichaft. Er vertröftet ben Bandwirt damit, er muffe fein bei ber Spartaffe angeleg-tes Gelb erft fundigen, bofft im Stillen aber, bag fich auf bas Inierat noch andere Gelbfnappe melben. Durch Beraußerung ber burch bieje ju befiellenben Grunbiculben tonne er bem Bandwirt bann bas Darleben gemahren und bie anderen wieder vertroften uim Bedoch: "Der Krug geht folonge aum Brunnen bie er bricht" Dem Landwirt wird

eines Tages ble Beit gu lang Er min Die gegebri beit gurud haben. Die Bant bat fie in Befift un nicht beraus; fie will erft das Beld. Berurteilung wegen Betruges, auch auf Antrag anderer Bett ner, folgt. X.X. ift ohne Bermogen. Schabeneris guten Glauben ift, Die Grundichuld obne auch Seller ichulbig geworden gu fein.

(Fortiegung

Reuer Generalftaatsanwalt für geffen.

Darmftadt. Reidysftatthalter Sprenger hat auf der befifchen Regierung ben Staateanwalt bei gericht ber Proping Oberheffen, Dr. Gerhard Gd Birtung vom 1. Juli jum Generalftaatsanne Oberfandesgericht in Darmftadt ernannt, Ernann ferner am 3 Juli ber Studienrat Dr. Ruboll Biegen, ber feit Mary am Minifterium in Darmit war, jum Oberichulrat in ber Minifterialabteilung

** Frantivet a M. (Die Durchitecher21 Strafgefangnis Breungesheim.) mann Gilbert, ber wegen Betruges vom Duffellet richt zu acht Monaten Gefängnis verurteitt werd hatte dieje Strafe in ber Strafanftalt Breunges Frantfurt am Dain abgubugen. Er fühlte fich if gelhaft nicht wohl und wollte eine ablentende Bei baben, die er jedoch infolge der Arbeitslofigfeit, De fangnis berrichte, nicht befommen tonnte. flarte ihm auf wiederholtes Erfuchen ber Obermod Schmidt, daß er ihm einen Boften beiorgen murb für ihn dabei eimos herausipringe". Gilbert ichrief feiner Frau einen Brief mit ber Bitte um Ge Schmidt beförderte, Rochdem Gilbert Gelb erhallt gab er es Schmidt, ber ihm ben Boften eines Pado Calbert ichaffte. Much Tabat- und Eftwaren lieft Obermachtmeifter burch feine Frau fur Beforgung fommen Als Schnidt im Urland mar, murbe et nem Rollegen Widler vertreten, ber ben Gefange einem bienftfreien Tage auf einem Spagiergand halb ber Unftalt begleitete und von ihm für ben nen demittag 50 Mart erhielt. Das Bandgeried furt ... Main verurieilte Schmidt, ber bereits Jahre im Dienft mar, wegen ichwerer Bestechlicht einem Sahr brei Monaten und Widler ju vier amei Bochen Gefängnis. Die brei Ungeflagten gellies Urteil beim Reichsgericht an, bas die Revifies einer für die Strafhobe belanglofen Daggabe per





Resell. Incollers Komelisch, Laterstorium, Berlin-Karlsborat 1a



Sustav Westphal Altona 10 - Hamburg

Gutschein ich verteile zur Einführ, sine Anzahl Fahrrüder.

Dieses eieg, Harren-oder Damendahrrad (fahrbe-reit mit Garantieschein) erhalten Sie als Leser dieses Batten zum Aus-nahmeprein von nur M. 23.50. wann Sie des In-sernt nusschneiden und his zum 20. Juli 1923 an mich einzenden.

K.Volknandt, Hannover 32, Bürgermetr. - Ficketr. III.

Meine besondere Ga-rentie: Bei Nichtgefal-len Untamoch oder Geld





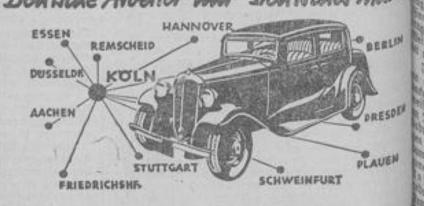
Robweihe Baummall-Roffe für Miliche, Gutter ubr. 1 Pfard -. 75 Gebtelchie Stoffe, fein-und Rudfiblig, fortiert for Belt- und Bettrolifte 1 Wheel Best, 1.25

Sunde Schliegen Balle, gute Gastildt, editiusia geliteift 1 Wend SER. 1.75 1 Bhoth is not Cauditte es. 4—0 Meter. Ser-lesh sur gen. Rechnelaus. Senantie: Intiméd, ober Gelb gartid.

Tegtil. 23 finbifd Augsburg B 270



Dentiche Arbeiter wir Dentiches Mate



FUR

GERMUNIGE INNENSTEUERLIMUSINE.... RM. 3110.- AB WERE SLEGANTES BEQUEMES SPORTKABRIOLET RM. 4350.- AB WERE Ain aissochliesslich Deutscher Tabrikation

DEN



HAUPTVEZWALTUNG, BERLIN-HALENSEE, HEILBRONNER STR. 1-4 FERNEUF, J7 HOCHMEISTER 7609



WEEK, KOLN-POLL . POLLER HOLZWEG 228 FERNLEITUNG: 14900, 13116

hlorodon

die Qualitäts-Zahnpaste

Zur Herstellung der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste werden nur anerkannt besten Rohstoffe verarbeitet. Chlorodont, morgens und vor allem abends benut

macht die Zähne blendend weiß und erhält sie gesund

ist sparsam im Verbrauch und daher preiswert.

ummer 83

Gter

Staats efretar

Die Reichsregierun Beit ihres Beftehr Steuererleichterun wil 1933. Danach fi enfrasträber, bie n Benergejes bom ! bidling bor, bie fifahrgeugfteuer al des Beleges point in the street and Solde par gemejenen Berjo flerben Jeboch am wird etwa nad) du her ge mo eftenerpflichtig ift. anenfraftwagen erfrei finb. Mis f erendes Gefet ablofung biefes Befe b, b. pon fol firabern, bie o maren, Belege

> Rrofifahrzen icht Gebrauch it. es murbe gung ber effare ich in er, die fich au er eritredt, bi morden mar rung erfah in ihrem eig pon ber in ungsmöglie uf Mbtolung to ni zu ftellen fann in ame dag die erfte nieb, und Die gm will bei ber C meitere Be month da hruhigt wer bag ber Be je meiter b unimidium men wirb. Un

ruhende Araf

diefer Mogl

bath Es wird f abracuoftener, daß eine Stroftmagen obalb feststeht er, bie auf gomens usw une bemnach mi sjojien haben.

Steuerfrei on Befet gur Wini 1933 fieht i sbejondere ar gfungen bin baffung ode then und ahn Hoelitiden ? ung oder Hei g abgezogen geben find, in ng des Bege für Erfahbef lind, die 9 ber Ginfchr tinderbeldjäft

duerpflichtigen sjuhrlicher R ig bie Steuerfrieden 1933 eine unt 1933 eine erleibe on ectoftet. On Black londer